100 JAHRE
FC WOLTERDINGEN

1920 - 2020

100 Jahre
Ein Hoch auf uns!
FC Wolterdingen
1920 - 2020

F C W

UNSER JUBILÄUMSPROGRAMM

Festbankett am Samstag, 21. März 2020, 19.00 Uhr (Sekt[illegible]pfang ab 18.30 Uhr)
Festhalle Wolterdingen

- Begrüßung durch den 1. Vorsit[illegible]
- Grußwort des Sch[illegible]
- Gruß[illegible]
- Progr[illegible]einlage des Narrenvereins Immerfroh
- Ehrun[illegible]
- musika[illegible]ung durch die Musikkapelle, den Akkordeonverein und den Kirchenchor
- gesellig[illegible] Stunden, gemütliche Atmosphäre, beste Bewirtung, Pflege der Kameradschaft

Festbankett findet im Sommer statt!

Festwochenende von Samstag, 4. Juli, bis Montag, 6. Juli 2020
Sportplatz Wolterdingen

Samstag, 4. Juli

14 Uhr	Einlagespiel Frauen FC Wolterdingen
16 Uhr	Einlagespiel Frauen Hegauer FV – Südbadische Auswahl U15-Juniorinnen
18 Uhr	Fassanstich mit Schirmherr und Oberbürgermeister Erik Pauly musikalische Unterhaltung durch den Blasmusikverein Hubertshofen
19 Uhr	"Jahrhundertspiel" Herren FC Wolterdingen – FC Tannheim
21 Uhr	Stimmung, Tanz und gute Laune mit der Band "Brotäne Herdepfl"
23.30 Uhr	Große Party im Discozelt mit "Albatros & Mister Bay"

Sonntag, 5. Juli

10 Uhr	Feierlicher Gottesdienst auf dem Sportgelände mit Herrn Pfarrer Werner Arnold
11 Uhr	Frühschoppenkonzert mit der Musikkapelle Wolterdingen
12 Uhr	VIP-Elfmeterturnier
13 Uhr	Fußball, Gaudispiele, sportliche Einlagen und Vorführungen der örtlichen Vereine
15.30 Uhr	Einlagespiel Herren SC Freiburg U23 – FC 08 Villingen

Montag, 6. Juli

15.00 Uhr	abwechslungsreicher Kinder- und Seniorennachmittag
17.00 Uhr	Handwerkervesper und musikalische Unterhaltung durch die "Seppele Musikanten"
18.00 Uhr	Einlagespiel Alte Herren FC Wolterdingen – Stadtteilauswahl
19.00 Uhr	musikalische Unterhaltung mit der Band "Baaremer Luusbuäbä" anschließend Festausklang

Stand: 02/2020; Änderungen möglich

FESTSCHRIFT

100 JAHRE
FC WOLTERDINGEN

IMPRESSUM
Herausgeber: FC 1920 Wolterdingen e. V. · Sepp-Troll-Weg 1 · 78166 Donaueschingen
Redaktion: Susanne Engesser · Rudolf Boll · Norbert Held · Markus Langenbacher · Peter Walker
Satz, Layout und Gestaltung: Susanne Engesser
Auflage: 900 Exemplare
Druck: Druckerei Fleig · Bruggener Straße 13 · 78199 Bräunlingen · www.druckerei-fleig.de
Nachdruck: nur mit Erlaubnis des FC 1920 Wolterdingen e. V. und unter Angabe der Quelle

Wir danken allen, die die Redaktion bei der Erstellung der Festschrift durch Fotobeiträge und nette Erzählungen unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Spender, Sponsoren und Inserenten. Ohne euch wäre die Erstellung dieses Werks nicht möglich gewesen!

© 02/2020 FC 1920 Wolterdingen e. V. · Alle Rechte vorbehalten.

www.fcwolterdingen.de

Grußwort

Eric Pauly
Schirmherr

Oberbürgermeister
Stadt
Donaueschingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FC Wolterdingen feiert sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern auf das Herzlichste. Gerne habe ich für das Jubiläumsfest die Schirmherrschaft übernommen.

Mit Genugtuung und Stolz kann der FC Wolterdingen auf seine bisherige Arbeit und Entwicklung zurückblicken. Aus einer kleinen Schar von Fußballbegeisterten entstand ein aktiver und blühender Verein, der aus dem gesellschaftlichen Leben Wolterdingens nicht mehr wegzudenken ist. Generationen von Aktiven haben im Verein beim Training, im Wettbewerb und in geselliger Kommunikation sowohl Freude am Sport als auch stattliche Erfolge und Kameradschaft erfahren. Hunderte von Jugendlichen wurden beim FC Wolterdingen nicht nur sportlich gefördert, ihnen wurde darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, außerhalb der Familie Gemeinschaft und praktizierte Verantwortung zu erleben. Dabei wurden Werte wie Teamgeist, Idealismus und soziales Verhalten vermittelt, die in unserer heutigen Gesellschaft mehr denn je von großer Bedeutung sind.

Hervorzuheben sind auch die außergewöhnlichen Eigenleistungen des Vereins. Vieles hat der FC Wolterdingen in Gemeinschaftsarbeit erbracht. Die notwendige Umsiedlung der kompletten Sportstätte vor rund 15 Jahren stellt dabei das Meisterstück dar. Heute verfügt der Verein über eine Sportanlage, auf die der Fußballclub zu Recht stolz sein kann und die zum Ansehen des Vereins beiträgt.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen, die den Verein in seiner 100-jährigen Geschichte verantwortungsvoll geleitet und durch ihr Engagement mit Leben erfüllt haben. Den Aktiven wünsche ich auch in den nächsten Jahren zahlreiche Erfolge und weiterhin viel Freude bei ihrem Sport, den Vorstandsmitgliedern eine glückliche Hand bei der Führung des Vereins sowie allen Gästen der Jubiläumsfeierlichkeiten frohe, harmonische Stunden.

Eric Pauly

Grußwort

Markus Langenbacher

1. Vorsitzender FC Wolterdingen

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Festgäste,

die vor 100 Jahren vollzogene Gründung unseres FC 1920 Wolterdingen ist der sichtbare Ausdruck des fußballerischen und sportlichen Lebens hier in Wolterdingen. Ein Ereignis, das lebendig und fruchtbar bis hinein in unsere Zeit wirkt. Deshalb haben wir gemeinsam allen Grund, uns über das 100-jährige Vereinsjubiläum unseres FCW zu freuen und es gebührend zu feiern.

In unserer Vereinshymne heißt es unter anderem *„und wenn der ganze Sportplatz unter Wasser steht, ja, ja, der FCW, der bleibt bestehen."* Ob sich unsere Gründungsväter zur damaligen Zeit bewusst waren, dass unser FCW tatsächlich nicht untergeht und einmal auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückschauen kann, wissen wir nicht. Bestimmt wären sie stolz auf das, was wir in all den Jahren erreicht haben.

Sicherlich kommt es nicht von ungefähr, dass in unserem Vereinslied der Sportplatz unter Wasser steht. So mussten wir immer wieder mit Hochwasserereignissen kämpfen, dies nicht zuletzt, weil unsere Vereinsheimat mit dem Sportplatz sehr nahe am Bregufer liegt.

Infolge eines großen Hochwassers zu Beginn der 1990er-Jahre wurden an der Breg Schutzmaßnahmen durchgeführt, welche ein Umsiedeln unserer Sportanlagen erforderten. So konnten wir dann im Jahr 2006 das neu errichtete Vereinsheim, unser „Sporthiisli", mit einem neuen Rasenplatz und einem neu erstellten Allwetterplatz an hochwassersicherer Lage einweihen.

In all den zurückliegenden Jahrzehnten mit den unterschiedlichsten örtlichen, regionalen und weltgeschichtlichen Ereignissen waren immer wieder Frauen und Männer bereit, unserem FCW vorzustehen. Sie haben das Steuerrad immer fest in den Händen gehalten.

Alle Vorstandsgremien haben verantwortungsvoll und immer im Sinne der Vereinsmitglieder gehandelt. Die sportlichen und finanziellen Ressourcen wurden so eingesetzt, wie diese vorhanden waren.

Wir haben immer akzeptiert, dass es auch bessere Gegner gibt, und die Spiele stets als Wettkampf gesehen. Sieg und Niederlage liegen oft nahe beieinander.

Heute stellen wir die Weichen für die Zukunft unseres FCW. Wir wollen auch weiterhin Verantwortung übernehmen und Kinder sportlich ausbilden. Wir möchten mit ihnen die Freude über Siege teilen und nach Niederlagen wieder aufstehen, um daraus zu lernen und aus der Tradition heraus immer wieder Neues zu machen.

Die Zeit, so scheint es, ist schneller geworden. Ich denke, gerade deshalb ist es wichtig, im Vereinsleben innezuhalten und sich in Gemeinschaft auszutauschen – unter anderem deswegen, weil es ein Ort ist, an dem Toleranz gelernt und gelebt wird.

Ich wünsche mir und unserem FCW, dass sich weiterhin Menschen aus Wolterdingen und darüber hinaus unserem Verein anschließen, um Gemeinschaft zu leben – Gemeinschaft zu leben in einer Weise, wie dies kein facebook und kein WhatsApp ersetzen kann.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Durchstöbern unserer Festschrift und möchte mich bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Ich freue mich auf ein harmonisches Jubiläumsjahr.

Ihr

Markus Langenbacher

Grußwort

Sven Hinterseh

Landrat Schwarzwald-Baar-Kreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein solches Jubiläum feiern zu dürfen ist keine Selbstverständlichkeit: Einhundert Jahre FC 1920 Wolterdingen e. V., nur wenige Fußballvereine in Baden-Württemberg können auf eine so lange Tradition zurückblicken!
Zu diesem ganz besonderen Ereignis in der Vereinsgeschichte gratuliere ich dem FC Wolterdingen im Namen des Schwarzwald-Baar-Kreises und auch persönlich sehr herzlich.

Was wäre das Leben in einer Gemeinde ohne die Vereine? Vereine sind die Keimzelle bürgerschaftlichen Engagements, sie machen einen ganz gewichtigen Teil eines lebendigen Gemeinwesens aus. Sportvereinen kommt hierbei eine weitere Bedeutung zu, denn sie bieten zusätzlich noch körperliches Wohlbefinden und Gesundheit an – für Jung und Alt.

Der FC 1920 Wolterdingen e. V. ist mit seinen rund 400 Mitgliedern der größte Verein im größten Donaueschinger Stadtteil. Er ist höchst lebendig und aktiv – bestimmt das sportliche und gesellschaftliche Leben in Wolterdingen wesentlich mit. Mannschaften in allen Altersklassen, Aktivitäten weit über das reine Fußballtraining hinaus und natürlich die wichtige Jugendarbeit gehören seit jeher zum Selbstverständnis des FC 1920.

Wer sich für junge Menschen einsetzt, ihnen eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit ermöglicht, hat unser aller Dank und Anerkennung verdient. Gerade auf diesem Feld setzen sich die Mitglieder des FC 1920 Wolterdingen e. V. in hervorragender Weise ein: Wie sonst hätte dieser Verein so lange bestehen können? Qualifizierte Jugendförderung ist eine Zukunftsaufgabe von herausragender Bedeutung. Allen, die sich auf diesem Gebiet einsetzen, danke ich sehr herzlich. Mein Dank gilt aber auch allen anderen, Aktiven wie Passiven, die sich im Ehrenamt unermüdlich für den Fußballsport und für „ihren“ Fußballclub einsetzen.

Dem FC 1920 Wolterdingen e. V. wünsche ich von Herzen eine weiterhin erfolgreiche Zukunft, dazu eine gute, kontinuierliche Fortentwicklung des Vereins sowie gesellige Stunden und einen harmonischen Verlauf für die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Mit den besten Wünschen
Ihr

Sven Hinterseh

Grußwort

Angela Giesin

Ortsvorsteherin Wolterdingen

Liebe Vorstandschaft des FC Wolterdingen,
liebe Sportfreunde und Mitglieder,

ich gratuliere euch, auch im Namen des Ortschaftsrates, ganz herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Ihr habt in der Zeit des Bestehens des Vereins sehr viel geleistet und auch sicher viel erlebt. Es gab viele Höhen, aber auch Tiefen, die ihr gemeinsam durchstehen musstet und was euch zu einer Gemeinschaft zusammengeschweißt hat.

Viel zu verdanken hat euer FC dem jetzigen Vorsitzenden Markus Langenbacher sowie den beiden Ehrenvorsitzenden Willi Schmider und Peter Walker, die viele Jahre dem Verein als 1. Vorsitzende zur Seite gestanden haben. Ihnen gebührt ein besonderer Dank, und sie haben das Recht, stolz auf das Geleistete zu sein.

Eine große Herausforderung für den FC Wolterdingen war die Verlegung des Sportgeländes einschließlich des Vereinsheims anlässlich des Baus des Hochwasserrückhaltebeckens. Das war eine starke Leistung, und das Ergebnis zeigt sich in Form eines wunderschönen Sportgeländes und „Sporthiislis“.

In einem Sportverein zählen zwar auch die sportlichen Erfolge, doch nicht weniger wichtig ist der Beitrag, den ein Verein für die Gemeinschaft und Kameradschaft leistet. Man hat die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen und mit Freunden schöne Stunden zu verbringen. Nicht zu vergessen und meines Erachtens ganz besonders wichtig ist die Arbeit, die der FC Wolterdingen für die Jugend leistet. Die Jugend ist die Zukunft eines jeden Vereins, und deshalb lohnt es sich, Kraft in die Kinder- und Jugendarbeit zu stecken. Diesbezüglich leistet der FC Wolterdingen auch unter sozialen Aspekten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Jugend. Damit hat der FC Wolterdingen für unseren Ort eine wichtige sportliche Bedeutung, aber hinzu kommen auch noch die sozialen, gesundheitlichen und erzieherischen Leistungen.

Als Ortsvorsteherin darf ich dem FC 1920 Wolterdingen e. V. ein gelungenes und erfolgreiches Jubiläumsfest wünschen. Für die Zukunft wünsche ich euch viele sportliche Erfolge und weiterhin ein harmonisches Miteinander.

Angela Giesin

Grußwort

Willi Schmider

Peter Walker

Ehrenvorsitzende
FC Wolterdingen

Liebe Fußballfreunde, liebe Wolterdinger,
liebe Gäste der Jubiläumsfeierlichkeiten,

der FC Wolterdingen feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. In diesen Tagen gilt unser besonderer Dank all denjenigen, die sich durch ihren Tatendrang in den letzten 100 Jahren für den FC Wolterdingen eingesetzt haben.

Es ist schon erstaunlich, dass aus der Idee, auf einer Wiese im Gebiet „Auf der Breite“ Fußball zu spielen, der FC Wolterdingen entstanden ist und die Idee solch eine Entwicklung genommen hat. Wir freuen uns, dass unser Verein nun schon 100 Jahre Bestandteil des Wolterdinger Vereinslebens ist und in hohem Maße zum gesellschaftlichen Miteinander beiträgt.

Das Sportspiel Fußball löst starke Gefühle aus, die nicht nur die Spielenden, sondern auch die Zuschauer erfassen. Unabhängig von der Spielklasse geht durch das dynamische, schnelle, kraftvolle und gleichzeitig technisch wie taktisch anspruchsvolle Kampfspiel große Begeisterung aus. Dieser Begeisterung für den Fußball ist es wohl zu verdanken, dass sich immer wieder Verantwortliche finden, die auch beim FC Wolterdingen die Vorstandsämter besetzen und den Verein in die Zukunft führen.

Wir hoffen, dass unser FC Wolterdingen auch in Zukunft alle Probleme und Widrigkeiten meistern wird und seinem Vereinszweck, Mädchen und Jungen an den Fußballsport heranzuführen, noch recht lange nachkommen kann. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei all denjenigen bedanken, die den FC Wolterdingen bei der Durchführung des Jubiläums unterstützt haben. Unser Dank gilt auch der Vorstandschaft, dem Festausschuss und den vielen Helfern.

Allen Gästen wünschen wir bei unseren Jubiläumsveranstaltungen unterhaltsame Stunden und hoffen, dass unser 100-jähriges Vereinsjubiläum lange in guter Erinnerung bleibt.

Willi Schmider Peter Walker

Grußwort

Gundolf Fleischer

Präsident Badischer Sportbund

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 100-jährigen Jubiläum des FC 1920 Wolterdingen e.V. gratuliere ich im Namen des Präsidiums des Badischen Sportbundes Freiburg e. V., im Namen der gesamten südbadischen Sportfamilie sowie aber auch ganz persönlich sehr herzlich.

Im Mai 1920 gründeten Wolterdinger Fußballbegeisterte den FC 1920 Wolterdingen e. V. Der Verein gehört dem Südbadischen Fußballverband an und wetteifert mit zwei aktiven Herrenmannschaften, einer aktiven Frauenmannschaft sowie den „Alten Herren“ und erfreulicherweise mehreren Jugendmannschaften gerne um Punkte und Tore.

Der FC Wolterdingen hat derzeit rund 400 Mitglieder, von denen fast die Hälfte Fußball spielt, und ist damit der größte Verein in der schönen Gemeinde Wolterdingen.

Aus dem gesellschaftlichen Leben Wolterdingens ist der FC Wolterdingen nicht mehr wegzudenken. Dies gilt insbesondere deshalb für den Jubelverein, weil er durch seine alltäglichen umfassenden sozialen Leistungen, rein ehrenamtlich erbracht, für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren aus allen Schichten unserer Gesellschaft durch nichts zu bezahlen noch zu ersetzen ist. In unserer heutigen oftmals sehr schnelllebigen und von vielen Egoismen geprägten Zeit wird dies leider allzu häufig übersehen oder gar als selbstverständlich vorausgesetzt.

Allen Verantwortlichen und Mitgliedern des Vereins, die sich durch ihre ehrenamtliche und engagierte Tätigkeit um den Aufbau und die gute Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben, gilt mein Dank und meine große Anerkennung.

Ihrem Verein wünsche ich für seine ehrgeizigen Ziele viel Erfolg. Meine Unterstützung und meinen besonderen persönlichen Einsatz sichere ich Ihnen zu.

Gundolf Fleischer

Grußwort

Thomas Schmidt

Präsident Südbadischer Fußballverband

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,
werte Fußballfreunde,

der FC Wolterdingen kann in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern. 100 Jahre sind seit der Gründung im Jahr 1920 vergangen. Hierzu gratuliere ich dem Verein und vor allem den Menschen, die ihn mit so viel Engagement führen und mit Leben füllen, im Namen des Südbadischen Fußballverbandes sehr herzlich. Wenn ein Vereinsjubiläum ansteht, beschäftigt man sich ausgiebig mit der Vereinshistorie. Es wird in Vereinschroniken geblättert, auf Dachböden älterer Mitglieder geforscht und einander viele Geschichten aus der Vergangenheit erzählt. Dadurch entsteht häufig ein Bewusstsein dafür, wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabe ist, einen Verein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen. Das Jubiläum ist eine schöne Gelegenheit, die Leistungen derer, die den Verein aufgebaut haben, in Erinnerung zu rufen und ihre Verdienste zu würdigen.

In den vergangenen 100 Jahren des FCW gab es selbstverständlich Höhen und Tiefen. Wichtig war es jedoch, dass auch Rückschläge hingenommen und schwierige Situationen gemeistert wurden und werden. All denen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und Idealismus zur heutigen Bedeutung des Vereins beigetragen haben, gilt mein Dank, verbunden mit der Hoffnung, dass das Erreichte Ansporn und Verpflichtung für die Vereinsmitglieder ist, auch weiterhin den Fußball in Wolterdingen tatkräftig zu unterstützen.

Eine nachhaltige Vereinsführung ist eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Fußballsports. Dazu gehört insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Verein. Denn nur wenn diese Basis vorhanden ist, kann der Verein langfristig erfolgreich existieren. Mein Dank gilt daher an dieser Stelle ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern in der Vereinsjugend, deren Einsatz meist außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung während des ganzen Jahres einfach unersetzlich ist.

Ich wünsche dem FC Wolterdingen, seinen Ehrenamtlichen, seinen Sportlern und allen Mitgliedern und Freunden schöne Jubiläumsfeierlichkeiten, viele weitere Jahre Leidenschaft für den Fußball und alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Thomas Schmidt

Grußwort

Kuno Kayan

Bezirksvorsitzender Schwarzwald

Südbadischer Fußballverband

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Fußballausschusses des Bezirks Schwarzwald übermittle ich dem FC 1920 Wolterdingen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum die besten Grüße und Glückwünsche.

Vor 100 Jahren, nach Beendigung des 1. Weltkriegs, wollten ein paar fußballbegeisterte Männer auch in der kleinen Baargemeinde Wolterdingen das Spiel mit dem runden Leder durch die Gründung eines Vereins salonfähig machen. Dies war die Geburtsstunde des FC Wolterdingen.

Da auch in umliegenden Orten zu dieser Zeit weitere Fußballvereine gegründet wurden, konnte man schon bald die ersten Freundschaftsspiele austragen. Nur durch eine immer gute und harmonische Zusammenarbeit der Verantwortlichen gemeinsam mit den Mitgliedern, bei der viele Höhen und Tiefen gemeistert werden mussten, kann der Verein nun seinen 100. Geburtstag feiern. An dieser Stelle von mir aus ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen 100 Jahren dazu beigetragen haben, dass dieses Jubiläum nun gefeiert werden kann. Mit zwei Aktivmannschaften, einer AH-Abteilung sowie Spielgemeinschaften bei den Junioren nimmt der FC Wolterdingen am Spielbetrieb teil. Schon frühzeitig hat der Verein die Zeichen der Zeit erkannt, dass auch die Frauen und Mädchen sportlich in den Verein integriert werden müssen. Die Frauen- und Mädchenmannschaften des FC Wolterdingen gehören in diesem Bereich zu den Aushängeschildern in unserem Bezirk.

Im Zuge der Umsiedlung des Sportgeländes vor über 10 Jahren erbauten die Vereinsmitglieder ihr schmuckes Vereinsheim „Sporthiisli“. Dieses bietet nicht nur beste Umkleidemöglichkeiten, sondern es trägt mit seinem schönen Gastraum und seiner großen überdachten Terrasse auch zur Pflege der Gemeinschaft und der Kameradschaft bei.

Für die weitere Zukunft und das bevorstehende Jubiläumsjahr mit den damit verbundenen Festlichkeiten wünsche ich dem FC 1920 Wolterdingen e. V. sowie allen Freunden und Gönnern alles Gute und viel Erfolg.

Kuno Kayan

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Unseren verstorbenen Mitgliedern werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

DIE VORSITZENDEN DES FC WOLTERDINGEN

Erste Vorsitzende

1920 - 1924	Hans Siering †
1924 - 1932	Fritz Siering †
1932 - 1934	Albin Kaiser †
1934 - 1936	Adolf Reiner †
1936 - 1938	Johann Schneider †
1938 - 1939	Josef Troll †
1940 - 1945	*keine Vorstandschaft*
1946	Emil Rimmele †
1947	Wilhelm Käfer †
1948	Heinz Cron †
1949	Hubert Kehl †
1950	Franz Biechele †
1951 - 1958	Josef Troll †
1958 - 1959	Hubert Held
1959 - 1965	Josef Troll †
1965 - 1967	Emil Winterhalter †
1967 - 1971	Anton Durler †
1971 - 1974	Oswald Baier †
1974 - 1989	Willi Schmider
1989 - 1994	Peter Dransfeld †
1994 - 1995	Hannelore Kittner und Gerda Börsig *(geschäftsführender Vorstand)*
1995 - 2007	Peter Walker
2007 - 2015	Günther Winterhalter
seit 2015	Markus Langenbacher

Ehrenvorsitzende

ab 1984: Josef Troll †
seit 1994: Willi Schmider
seit 2012: Peter Walker

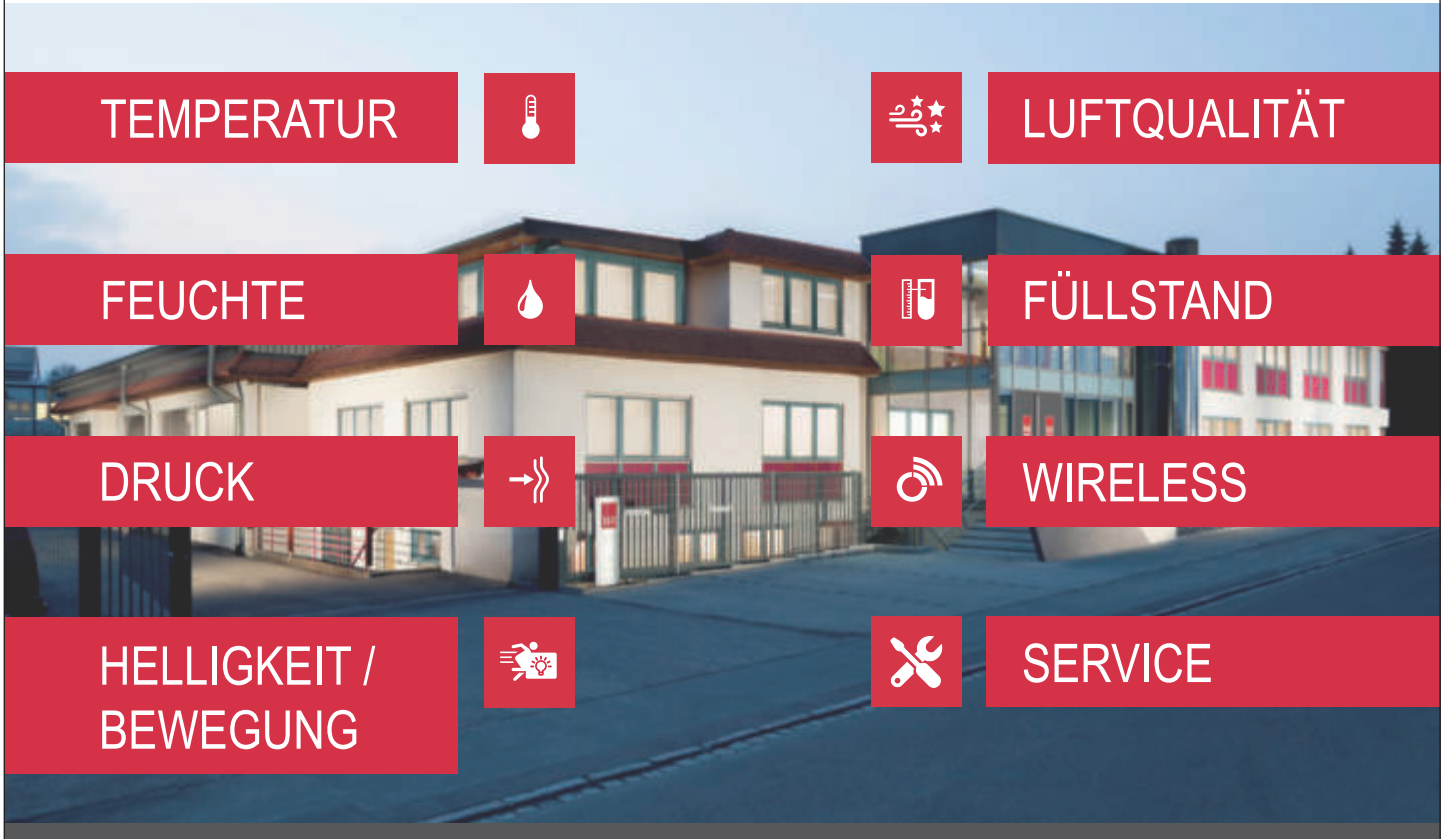
Oben: Josef „Sepp" Troll war drei Mal Erster Vorsitzender unseres Vereins und ist unvergessen.

Unten: Willi Schmider (l.) und Peter Walker (r.) haben Großes für den FCW geleistet.

CREATING MEASUREMENT SOLUTIONS

B+B SENSORS

Innovative Sensorik und Messtechnik für höchste Ansprüche.



B+B Thermo-Technik GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 4
78166 Donaueschingen

Fon +49 771 83160
Fax +49 771 831650
info@bb-sensors.com

bb-sensors.com
shop.bb-sensors.com

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Baier, Albin †	Hennemann, Reinhold	Schmid, Roland
Baier, Oswald †	Hirt, Edwin	Schmider, Karin
Boll, Rudolf	Isele, Werner †	Schmider, Willi (Ehrenvorsitzender)
Börsig, Gerda	Käfer, Hubert	Schmidt, Willi †
Börsig, Karlheinz †	Käfer, Theodor †	Schmiederer, Otto
Doser, Manfred	Käfer, Wilhelm †	Schropp, Eugen †
Durler, Anton †	Kaiser, Albin †	Schulz, Gerhard
Durler, Johann †	Ketterer, Oskar †	Siering, Fritz †
Egle, Richard †	Kittner, Hannelore	Sieringer, Kuno †
Eisenring, Ernst †	Kittner, Hans-Jürgen	Strobel, Erwin
Fesenmeyer, Robert †	Köhler, Walter	Troll, Josef † (Ehrenvorsitzender)
Fesenmeyer, Wilfried †	Liede, Dr. †	Troll, Otto †
Gehringer, Adolf †	Müller, Hermann †	Walker, Peter (Ehrenvorsitzender)
Gehringer, Ferdinand †	Murr, Fritz †	Waschek, Harry
Gehringer, Wilfried †	Neininger, Alois †	Werner, Karl †
Giesin, Kurt †	Neininger, Werner †	Winterhalter, Emil †
Hauger, Benedikt	Reiner, Erwin †	Wintermantel, Fridolin †
Held, Erwin †	Reiner, Lothar	Wuff, Harald †
Held, Hubert	Reiner, Robert †	Zipfel, Josef †
Held, Siegfried †	Ruf, Waldemar	Zoller, Gerd

WIR HABEN DIE JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN FÜR EUCH VORBEREITET

Die Vorstandschaft (Stand: 02/2020)

Markus Langenbacher	1. Vorsitzender
Christian Schulz	2. Vorsitzender
Christoph Winterhalder	3. Vorsitzender
Patrick Dankwardt	4. Vorsitzender
Susanne Engesser	Schriftführerin
Johannes Scherer	Jugendleiter
Anne-Sophie Wencker	Kassiererin
Sandra Steudtner	Stellvertrende Kassiererin
Steffen Mantel	Stellvertrender Jugendleiter
Rui Machado	Spielausschuss-Beauftragter
Marcel Dannecker	AH-Obmann
Julia Doser	Beisitzerin
Rita Schulz	Beisitzerin
Martin Engesser	Beisitzer
Kai Giesin	Beisitzer
Tim Neumann	Beisitzer

Der Festausschuss

Markus Langenbacher
Rudolf Boll
Julia Doser
Jana Hirt
Andreas Huber
Steffen Mantel
Saskia Mößner
Jannis Reich
Uwe Schenkenbach
Jessica Schulz
Rita Schulz
Peter Walker
Christoph Winterhalder

Das Festschriftkomitee

Susanne Engesser
Rudolf Boll
Norbert Held
Markus Langenbacher
Peter Walker

DER FC WOLTERDINGEN: 100 JAHRE FUßBALL MIT LEIDENSCHAFT

Wer nach den Ereignissen im Jahr 1920 recherchiert, wird mit Begebenheiten konfrontiert, die auf internationaler oder nationaler Ebene von hoher Bedeutung waren. Zwei davon seien hier genannt, um sich ein kleines Bild „von damals“ verschaffen zu können: Im Jahr 1920 trat der Friedensvertrag von Versailles in Kraft. Damit endete der Erste Weltkrieg auf völkerrechtlicher Ebene. Im Sport waren die olympischen Sommerspiele in Antwerpen der Höhepunkt. Da die Spiele von Berlin 1916 dem Ersten Weltkrieg zum Opfer gefallen waren, hisste man die olympische Flagge erstmals 1920 in Antwerpen. Ebenfalls zum ersten Mal wurde der olympische Eid von einem Athleten (dem belgischen Fechter Victor Boin) gesprochen. Deutschland war – neben anderen Nationen – von den Spielen ausgeschlossen. An den Wettbewerben im Jahr 1920 nahmen 29 Mannschaften mit insgesamt 2591 Athleten teil, im Sommer 2020 bei den olympischen Sommerspielen in Tokio werden voraussichtlich mehr als 10.000 Sportlerinnen und Sportler aus 136 Ländern an den Start gehen.

Was die Bürgerschaft in Wolterdingen im Jahr 1920 machte, welche Dinge den Bewohnern wichtig waren, das wissen wir nur aus Erzählungen unserer Vorfahren, aus Chroniken und Büchern. Auch die oben genannten Ereignisse rückten in Wolterdingen sicherlich ins Interesse. Für die Dorfgemeinschaft – und hier wohl am meisten für die jüngere Generation – dürfte jedoch etwas ganz anderes von hoher Wichtigkeit gewesen sein und über Wochen und Monate hinweg für Gesprächsstoff gesorgt haben: Die Gründung unseres FC Wolterdingen.

SO FING ALLES AN

Nach Deutschland war der Fußballsport bereits im Jahr 1873 von den britischen Inseln herübergekommen. Am 28. Januar 1900 fand in Leipzig die Gründungsversammlung des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) statt. Gegen die Schweiz trat am 5. April 1908 in Basel erstmals eine deutsche Nationalmannschaft an – und verlor mit 3:5. Nach dem Ersten Weltkrieg standen sich am 27. Juni 1920 in Zürich erneut die Auswahlen aus der Schweiz und Deutschland gegenüber. Auch dieses Mal hatten die Nachbarn die Nase vorn und siegten mit 1:4. Ob die jungen Männer aus Wolterdingen davon viel mitbekommen hatten? Jedenfalls kam auf der „Breite“ regelmäßig ein motiviertes Team zusammen. Darunter auch Albin Kaiser, der das Schuhmacherhandwerk erlernen wollte und in seinen jungen Jahren die meiste Zeit in der Schuhmacherwerkstatt von Xaver Held verbrachte. Dort fand er eines Tages eine alte Lederhülle. Mit viel Geschick und unterstützt vom „Helde-Vater“ flickte man einen Ball zusammen, mit dem sich die Wolterdinger Jungs fortan täglich ihrem Hobby hingaben. Damit waren sie jedoch längst nicht zufrieden!

Sie wollten mehr – sie wollten etwas Großes schaffen. Gut vorbereitet und voller Tatendrang setzten sie im Jahr 1920 mit ihrer Unterschrift auf das Protokoll der Gründungsversammlung des FC Wolterdingen den Grundstein für eine bis heute andauernde 100-jährige Erfolgsgeschichte.

DAS ERSTE VORSTANDSTEAM

Hans Siering nahm als 1. Vorsitzender des neu gegründeten Vereins das Zepter in die Hand und konnte mit seinem Vize Albin Kaiser sicher sein, den richtigen Mann neben sich zu haben. Schriftführer war Ottmar Peter, Theodor Käfer übernahm das Amt des Kassiers, Karl Peter wurde Spielführer. Mit dem Verein gab man den jungen Männern in Wolterdingen nach dem Ersten Weltkrieg und nach dem Ende der Revolution eine sportliche Heimat. Das erste offizielle Spiel der Wolterdinger Mannschaft fand am 11. April 1920 („Weißer Sonntag“) gegen die Herren des ebenfalls in diesem Jahr gegründeten FC Tannheim statt. Diese Feuertaufe wurde mit 4:0 hervorragend bestanden, und der Zuspruch der Wolterdinger Bürgerinnen und Bürger war – selbstverständlich nicht nur wegen des erfreulichen Ergebnisses – immens. Der Sportplatz auf der Breite genügte den Anforderungen schon bald nicht mehr. Bei der Suche nach einem neuen Vereinsdomizil hatte man immer wieder Hürden zu überwinden. Die eine Wiese war zu nass, auf der anderen riss der störrische Bulle über Nacht die Tore nieder. Glaubte man, bei einer Grünfläche fündig geworden zu sein, machten die Behörden einen Strich durch die Rechnung. Schließlich fand man im „Kleinen Elsenspitz“ ein Stück Land, das vorübergehend für Heimspiele genutzt wurde. Dennoch war der Platz längerfristig ungeeignet. Der Spielbetrieb musste noch in demselben Jahr auf die Viehweide beim „Überbeckerhof“ verlegt werden. Auch hier merkte man aufgrund der Bodenverhältnisse jedoch schon bald, dass die Fläche nicht für eine dauerhafte Nutzung für den Fußball tauglich ist. Die Suche ging weiter und gestaltete sich aufwändig.

Wo wurde einst gekickt?
► Seite 48

Infolge eines glühenden und letztlich erfolgreichen Schreibens an die Badische Landesregierung in Karlsruhe und mit dortiger Unterstützung gelang es dem Verein dann doch noch, auch den Wolterdinger Bürgermeister und die Gemeinde davon zu überzeugen, wie wichtig und für die Entwicklung des Orts zukunftsweisend es sein würde, dem FC ein geeignetes Gelände zur Herrichtung eines Sportplatzes zur Verfügung zu stellen. Dies war schließlich mit dem Gelände im „Großen Elsenspitz“ unmittelbar angrenzend an die Breg der Fall.Viele Tage und Nächte verbrachten die Wolterdinger Fußballer hier mit Pickel, Schaufel und Schubkarren, denn das Flurstück war uneben und musste erst fußballtauglich gemacht werden. Mitten auf dem Platz stand darüber hinaus eine stattliche Tanne, mit der es umzugehen galt. Insbesondere Theodor

und Kilian Käfer waren hier dauerhaft und unermüdlich im Einsatz. Dank des Engagements aller Beteiligten konnte am 6. August 1922 die Einweihung des neuen Sportplatzes stattfinden. Mit Festzug und einem großen Pokalturnier feierte man das schöne Ereignis ausgiebig. Bemerkenswert war, dass der Platz keinesfalls die Anforderungen an einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb erfüllte, denn die Form glich einer Pyramide (das Feld war entlang der einen Torlinie breiter als auf der gegenüberliegenden Seite), und die Maße entsprachen nicht den Statuten. Dennoch waren die Wolterdinger glücklich, hier einen idyllisch gelegenen Ort für die Ausübung des geliebten Sports gefunden zu haben.

Die unmittelbare Nähe der Breg entpuppte sich schon bald als Handicap, denn nicht selten war der Platz aufgrund von Hochwasser unbespielbar. Auch aus einem anderen Grund sorgte das vorbeifließende Gewässer regelmäßig für Diskussionen: Unzählige Lederbälle verschwanden dort nach weniger gut platzierten Schüssen in den Fluten! Im Jahr 1924 – zwischenzeitlich hatte Albin Kaiser den Vereinsvorsitz übernommen – sah man sich bereits gezwungen, den vorhanden kleinen Damm zu erhöhen, was vorübergehend für Abhilfe sorgte. In sportlicher Hinsicht stimmte es damals im Verein, und vor allem der Teamgeist bei den Herren war erstklassig. Aus einem Spielbericht gegen den FC Löffingen im Jahr 1924 ist Folgendes zu entnehmen:

„*Von einem Löffinger Spieler wurde der Torwart Kilian Käfer bewusstlos geschlagen. Darauf nahm der Spieler Albin Kaiser den Löffinger Spieler am Arm hinter das Tor, verohrfeigte ihn und dann ging das Spiel weiter.*

Unsere Herren 1925: B-Meister im Hochschwarzwaldgau

In den folgenden Jahren etablierten sich die Herren mehr und mehr, auch wenn es – wie oft im Sport – immer wieder Rückschläge wegzustecken gab. Dank der guten Kameradschaft konnte man über die Anstrengungen hinwegsehen. So geht aus einem Vermerk von 1927 hervor: *„Um die Kameradschaft in der Mannschaft zu fördern und dem Verein nach außen Ansehen zu verschaffen, traf man sich abends jedes Mal nach dem Spiel mit der Mannschaft in einem Lokal. Es wurde gesungen, man machte Gesellschaftsspiele und so wurde es manchmal spät, aber die Harmonie im Verein wurde immer besser. Sogar der damalige Ortspolizist Welte drückte manchmal die Augen zu, wenn er um 24 Uhr in den Wirtschaften Feierabend bot, und ließ die Fußballer sitzen, weil nie gestritten wurde.“*

Als besonders erwähnenswert gilt die Freundschaftspartie gegen die Reservemannschaft

des FC Zürich an Ostern 1929 in Wolterdingen. Die Gäste gewannen zwar mit 3:1, aber für den FCW war das Wochenende ein großer Erfolg. Die Musikkapelle hatte zum Platzkonzert eingeladen, und bei einem geselligen Frühschoppen lernte man bei bester Unterhaltung die Fußballkameraden aus der Schweiz näher kennen.

Viel miteinander erlebt: Die Herrenmannschaft 1930/31

In den Folgejahren machten sich die schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland und die hohe Arbeitslosigkeit auch hier bemerkbar. So mussten die Spieler zum Beispiel selbst für ihre Sportausrüstung und das Reinigen der Trikots sorgen, was für einige nur dank großer Unterstützung von Eltern und Großeltern zu leisten war. Durch die Erschwernisse, die die politische Lage mit sich brachte, waren die Rahmenbedingungen für das Aufrechterhalten des Spielbetriebs zunehmend schwierig. Ab 1933 kam das eigentliche Vereinsleben nahezu zum Erliegen, nachdem man – ebenso wie alle anderen Sportvereine – zu einer einheitlichen Organisation, dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen, zusammengeführt worden war. Im Jahr 1934 erfolgte die „Gleichschaltung der Vereine“. Die Partei enthob Albin Kaiser seines Amtes als Vorsitzender und ersetzte ihn durch ein Parteimitglied. Trotz der Krise war man bestrebt, Training und Spiele so gut es ging weiterlaufen zu lassen.

SEPP TROLL RÜCKT AN SPITZE

Veränderungen an der Vereinsspitze gab es 1936, als Josef („Sepp”) Troll 2. Vorsitzender wurde. Er übernahm auch den Posten des Schriftführers. Keiner ahnte zu diesem Zeitpunkt, wie wichtig sein Wirken noch werden würde.

An Pfingsten 1936 war ein sportlicher Höhepunkt beim FC zu verbuchen: Die Mannschaft von Rot-Weiß Offenbach war drei Tage lang zu Gast, und das spannende Freundschaftsspiel konnte Wolterdingen doch recht deutlich mit 3:1 für sich entscheiden. Auch hier feierte man mit fröhlicher Umrahmung durch die Musikkapelle ausgiebig und knüpfte freundschaftliche Kontakte zu den Kameraden aus Offenbach.

1938 übernahm Josef Troll den Vereinsvorsitz. Bei der Bewältigung des Vereinslebens hatte nicht nur er, sondern alle seine Mitgefährten nach wie vor erheblich mit den politischen Gegebenheiten zu kämpfen. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 erlag der offizielle Spielbetrieb, da die Männer zum Dienst eingezogen wurden. Bis Ende 1945 fanden lediglich Freundschaftsspiele statt.

NEUGRÜNDUNG NACH DEM KRIEG

Der Verein musste im Januar 1946 neu gegründet werden und sich aufgrund besonderer Regularien einen anderen Namen suchen. Man entschied sich für „Spiel- und Sportverein Wolterdingen“ und übertrug Emil Rimmele sen. den Vorsitz. Zum 2. Vorsitzenden wurde Josef Rahm bestimmt. Einige Wechsel in der Vereinsführung waren in den darauffolgenden Jahren zu verzeichnen: 1947 wurde Wilhelm Käfer zum Vorsitzenden gewählt, 1948 Heinz Cron, 1949 Hubert Kehl und 1950 Franz Biechele, unter dem auch das 30-jährige Jubiläum gebührend gefeiert wurde. Allerdings gab es in diesem Jahr auch Unruhen im Verein. Die Generalversammlung brachte einen Umbruch. Josef Troll erklärte sich dazu bereit, das Steuer im Verein wieder zu übernehmen und bewahrte den Club damit vor einer drohenden Auflösung. Gründungsmitglied Albin Kaiser rückte erneut in die Vorstandschaft nach und wurde 2. Vorsitzender. Auch alle weiteren Vorstandsposten wurden in andere Hände übergeben. Richtungsweisend war bei dieser Versammlung insbesondere der Beschluss, den Vereinsnamen „FC Wolterdingen“ wieder aufzunehmen und fortzuführen. Das erste „Sporthiisli“ – eine in Eigenarbeit gezimmerte Blockhütte (Foto rechts oben) als Umkleideraum – wurde im Juli 1954 im Rahmen des Waldfests feierlich seiner Bestimmung übergeben. In der Saison 1955/56 setzte der Verein in sportlicher Hinsicht ein Ausrufezeichen. Die Herren wurden Staffelmeister und durften an den Aufstiegsspielen in die „A-Klasse“ teilnehmen. Als ungeschlagener Schwarzwaldmeister wurde der Aufstieg mit Bravour geschafft, und der Verein ist bis heute auf diesen fußballerischen Höhepunkt zu Recht stolz.

Unser erstes Sporthiisli gab dem Verein ein kleines Zuhause und verhalf den Herren auch zu sportlichem Erfolg.

Bei der Generalversammlung im März 1958 übernahm Hubert Held vorübergehend als 1. Vorsitzender die Vereinsführung von Josef Troll, der nach dem Niederlegen seines Amts im Dezember 1957 diesen Posten jedoch bereits im März 1959 durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung erneut übernahm. Nach insgesamt 20-jähriger Tätigkeit stellte Josef Troll das Amt des 1. Vorsitzenden in der Generalversammlung im März 1965 endgültig zur Verfügung. Sein Nachfolger, Emil Winterhalter, nahm schon ein halbes Jahr später die dringend erforderliche und lang ersehnte Sportplatzerweiterung in Angriff. Nach seiner Wahl zum Bürgermeister der damals eigenständigen Gemeinde Wolterdingen am 21. Mai 1967 stellte Emil Winterhalter sein Amt im Verein zur Verfügung.

Anton Durler übernahm den Posten vorübergehend kommissarisch, wurde bei der Jahreshauptversammlung in demselben Jahr als 1. Vorsitzender gewählt und führte den Bau des neuen Vereinsgeländes mit Clubhaus, Rasen- und Ausweichplatz zu Ende, was man mit einem großen Fest im Jahr 1969 feierte.

Große Baustelle im Jahr 1966: Das neue Clubhaus

Anton Durler hatte sich dabei weit über das übliche Maß hinaus für seinen FC eingesetzt und keine Opfer und Mühen gescheut, die Arbeiten zu einem hervorragenden Abschluss zu bringen. Auch Horst Troll trug mit vielen Stunden unermüdlicher Dienste dazu bei, dass die Sportanlage für die künftigen Generationen zum zweiten Zuhause wurde. Im Sommer 1970 feierte der FC Wolterdingen sein 50-jähriges Bestehen, und die ganze Bürgerschaft war in die vielen Aktivitäten miteinbezogen. Anton Durler gab im März 1971 seinen Vorstandsposten an Oswald Baier ab, der bis ins Jahr 1974 die Geschicke des Vereins lenkte.

Es war damals ein Novum, dass ein Verein ein Clubhaus dieser Größe zur Verfügung hatte. Zur damaligen Zeit war es üblich, dass die Mannschaften Gasthäuser nutzten, um sich umzuziehen.

Bei der Generalversammlung im März 1974 gab es einen richtungsweisenden Umbruch. Der langjährige Spielertrainer, Platzwart, das „Mädchen für alles“ Willi Schmider wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er übernahm das Ruder für die nächsten 15 Jahre und widmete sich gleich zu Beginn seiner ersten Amtszeit der Clubhauserweiterung mit Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten. Es war zu dieser Zeit längst nicht mehr angemessen, sich nach dem Spiel nur in einem mit Wasser gefüllten Zuber zu waschen, wie es bis dahin auch beim FC Wolterdingen noch der Fall war! Es war unabdingbar, den Mannschaften „moderne“ Sanitäranlagen zur Verfügung zu stellen und für ein wenig Komfort zu sorgen. Der bereits vorhandene Bau konnte von nun an als Gastraum genutzt werden.

1975: Bald ist der Anbau fertig!

Diese Maßnahmen waren der infrastrukturellen Weiterentwicklung geschuldet, und der Gaststättenbetrieb direkt am Sportplatz erwies sich darüber hinaus als wichtiges wirtschaftliches

Standbein für den Verein. Es braucht an dieser Stelle sicherlich nicht betont zu werden, dass die Gegebenheiten ganz nebenbei auch zur guten Kameradschaft beitrugen und das gemütliche Beisammensein mehr und mehr geschätzt wurde. Heute ist es nicht anders.

Mit viel Idealismus und Mut zum Risiko leitete Willi Schmider (Foto r.) gemeinsam mit Josef Troll (Foto u.) das Projekt zur Schaffung von vier neuen Umkleidekabinen, Damen- und Herrentoiletten sowie einem Geräteraum. Auch der Bau einer Kläranlage gehörte zu dem kostenintensiven Vorhaben, dessen Finanzierung nur infolge einer Bürgschaft von Willi Schmider und Josef Troll – beide später zu Ehrenvorsitzenden ernannt – gegenüber der Sparkasse abgesichert werden konnte.

Sepp Troll wie ihn jeder kannte. Nichts war ihm zu viel, wenn es um seinen Verein, unseren FC Wolterdingen, ging.

Das Foto zeigt ihn bei der Ehrung anlässlich seiner 50-jährigen Mitgliedschaft.

1984 wurde Sepp Troll zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Weg, an dem unser heutiges Sportgelände liegt, ist ihm persönlich gewidmet (► Foto S. 55).

Im Mai 1976 fand im Rahmen eines großen Festwochenendes die Einweihung der neuen Anlagen statt, und die ganze Bürgerschaft war erneut Gast beim FCW.

FRAUEN STÄRKEN VEREIN

Als zukunftsorientierte und „moderne" Entscheidung erwies sich die Gründung der Damenmannschaft, die im Jahr 1975 erstmals den Spielbetrieb aufnahm.

Ein Foto für die Geschichte: Unser erstes Damen-Team im Jahr 1975. Walter Köhler (hinten l.) hatte im Gespür, dass der Frauenfußball in Wolterdingen Fuß fassen würde. Wie Recht er hatte, zeigte sich spätestens 2018, als sogar zwei Teams offiziell am Spielbetrieb teilnahmen.

Die Unsicherheiten innerhalb der Vorstandschaft und die unterschiedlichen Auffassungen zu diesem Schritt rückten bald in den Hintergrund, nachdem das Frauenteam unter Trainer Walter Köhler ab 1976 seine hervorragenden fußballerischen Leistungen unter Beweis stellte und sich in der Verbandsrunde von Mal zu Mal steigerte.

INVESTITIONEN

Tiefe Sorgenfalten bereitete dem Verein das Hochwasser vom Februar 1990. Der Hartplatz war vollständig weggeschwemmt worden und musste in Eigenregie wiederhergerichtet werden.

Dieser Anblick des Hartplatzes war keine Seltenheit. Viele Male bereits standen Wolterdingen, der Sportplatz und das Bregtal unter Wasser. Schmerzhafte Zeiten für die Geschädigten – auch für unseren Verein!

Ebenso wurde in diesem Jahr die neue Flutlichtanlage installiert. Beide Investitionen und Maßnahmen waren nur möglich, weil sich auch dieses Mal wieder so viele engagierte Mitglieder dabei einbrachten.

Dass sich die Mühen gelohnt hatten, zeigte sich beim 60-jährigen Jubiläum, als mit einem bestens besuchten Fußball- und Festwochenende die Flutlichtanlage und der sanierte Hartplatz eingeweiht wurden. Dank großzügiger Spenden von Seiten der Wolterdinger Gewerbetreibenden und privater Gönner blieb trotz der hohen Ausgaben der Kassenstand des Vereins stabil.

Unter der Regie von Willi Schmider entwickelte sich der FCW in den nächsten Jahren zu einer tragenden Säule eines gelungenen Dorflebens. Auch intern war der Verein gut aufgestellt. Das hohe Maß an Freiwilligkeitsdiensten ermöglichte es, die immer wieder notwendig werdenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen ohne Fremdvergabe durchzuführen. Genannt seien hier beispielhaft die Installation der Gasheizanlage, die vollständige Renovierung des Clubhauses, die Regenerierung des Rasenplatzes und – leider immer wieder – die Beseitigung von Hochwasserschäden. Wichtig und richtig war im Dezember 1986 die Entscheidung, einen Jugendausschuss zu bilden. Die Nachwuchsförderung rückte damit in den Fokus des Vereins, und der Nachwuchsakquise wurde eine noch höhere Bedeutung beigemessen. Kinder und Jugendliche wurden mit vielen Aktionen zunehmend an den Verein herangeführt, und schon nach einjähriger Aufbauphase konnten drei Jugendteams zum Spielbetrieb angemeldet werden (F-, E- und D-Jugend).

Nach reiflicher Überlegung und vorheriger Ankündigung legte Willi Schmider in der Generalversammlung im März 1989 den Vereinsvorsitz nach 15 Jahren nieder. Für seine Verdienste um den FC erhielt er – neben vielen weiteren Auszeichnungen, die seitdem erfolgt sind – die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Bereits seit 1994 ist Willi Schmider Ehrenvorsitzender, und auch seiner Frau Karin Schmider wurde im Jahr 2017 aufgrund ihres langjährigen Engagements die Ehrenmitgliedschaft zuteil.

Willi Schmider (r.) ist sichtlich gerührt: Ortsvorsteher Emil Winterhalter, vormals ebenfalls an der FC-Spitze, steckt dem scheidenden 1. Vorsitzenden die Landesehrennadel an.

Karin Schmider (Foto l.) war nicht nur 19 Jahre lang fleißige Wirtin im Vereinsheim, sondern sie unterstützte ihren Mann Willi während dessen Zeit als Vereinsvorsitzender stets unermüdlich. Peter Dransfeld übernahm 1989 den Posten als 1. Vorsitzender und führte das Amt bis Juni 1995. Unter seiner Vereinsführung hatte die Herrenmannschaft in der Saison 1990/91 zunächst einen großen Erfolg zu verbuchen, gelang doch endlich unter Trainer Alfred Hässler der langersehnte Aufstieg in die Kreisliga A durch den Gewinn der Meisterschaft ► Foto S. 59). Dies war insbesondere auch auf die intakte Vereinsführung zurückzuführen. Peter Dransfeld investierte enorme Zeit in den FC. Vieles wäre nicht möglich gewesen, wenn er sich nicht weit über das übliche Maß hinaus für den Verein eingesetzt hätte. Die Herrenmannschaft stand zu dieser Zeit im Mittelpunkt des Vereins, und das Team etablierte sich in der Tabellenmitte der Staffel. Im Sommer 1993 absolvierte der griechische Erstligist PAOK Saloniki unter der Leitung von Oleg Blochin (Europas Fußballer des Jahres 1975) beim FC Wolterdingen sein Trainingslager, und das Testspiel war für viele Fußballbegeisterte aus der Umgebung ein Grund, um nach Wolterdingen auf den Sportplatz zu kommen. Ein Jahr später gab es mit derselben Mannschaft unter der Leitung von Arie Haan, vielfacher holländischer Nationalspieler und Erfolgstrainer (unter anderem bei den Nationalmannschaften der Niederlande, von China, Kamerun und Albanien sowie bei den einstigen Bundesligisten VfB Stuttgart und 1. FC Nürnberg), ein Wiedersehen. Trotz guter Trainingsleistungen konnten die Wolterdinger Herren den hohen Ansprüchen im Ligabetrieb jedoch nicht dauerhaft genügen.

Alter und neuer Vorsitzender: Willi Schmider (l.) übergibt 1989 sein Amt an Peter Dransfeld.

Einerseits fehlte der Nachwuchs, andererseits war die Personaldecke auch in der Vorstandschaft zu diesem Zeitpunkt zu dünn, um seitens des Vereins insgesamt dafür sorgen zu können, an den Erfolg des Aufstiegsjahrs anzuknüpfen. Am Ende der Saison 1993/94 war der Abstieg der Herren nicht zu verhindern.

Bei den aktiven Herren begann sportlich eine schwere Zeit, die sich erst nach und nach wieder besserte. Vorübergehend musste die zweite Mannschaft aufgrund Spielermangels abgemeldet werden. Die Krise traf jedoch nicht nur den Spielbetrieb. Im Juni 1994 verkündeten sowohl Peter Dransfeld als auch sein Vize Jürgen Kissig gleichzeitig ihren Rücktritt vom Vereinsvorsitz. Die verantwortungsbewussten weiteren Vorstandsmitglieder stellten sich dieser Situation und suchten gemeinsam nach einer Lösung. Gerda Börsig (damalige 1. Kassiererin, Foto l.) und Hannelore Kittner (zu jenem Zeitpunkt Schriftführerin, Foto r.) erklärten sich zur Erleichterung aller bereit, die Vereinsgeschäfte zusätzlich zu ihren bisherigen Tätigkeiten bis zur nächsten Generalversammlung zu übernehmen. Dies war keine einfache Aufgabe.

Sowohl Gerda Börsig als auch Hannelore Kittner waren als verdiente und engagierte Mitglieder mit unserem

Vereinsleben bestens vertraut, und dem Führungsteam gelang es infolge intensiver Gespräche und ausgesprochen engagierter Arbeit, den Verein wieder in ruhiges Fahrwasser zu leiten.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 1995 wurde das langjährige Mitglied Peter Walker (Foto) zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Peter Walker übernahm das Vereinsruder bei der Generalversammlung im März 1995. Wie wichtig seine Wahl zum 1. Vorsitzenden war, zeigte sich nicht nur durch sein unermüdliches Engagement bei der Planung und beim Bau der neuen Sportanlagen. Peter unterstützt den Verein bis heute in hohem Maße - ganz besonders auch als Mitglied des Festausschusses für unser 100-jähriges Jubiläum!

Gerda Börsig und Hannelore Kittner sind seit 2016 Ehrenmitglieder, Peter Walker ist seit 2012 Ehrenvorsitzender.

Gerhard „Gerdi" Winterhalter (Foto) wurde 1995 zum 2. Vereinsvorsitzenden gewählt, sein Bruder Günther zum 3. Vorsitzenden. Pünktlich zum 75-jährigen Bestehen des FCW, das mit einem großen mehrtägigen Fest gebührend gefeiert wurde, war damit einschließlich den wiedergewählten bisherigen Vorstandsmitgliedern ein Leitungsgremium an der Vereinsspitze, das erwartungsvoll und mit frischem Mut in die Zukunft blickte. Vieles wurde bewegt.

DER UMZUG STEHT BEVOR

Nachdem das verheerende Jahrhunderthochwasser im Jahr 1990 große Schäden in den Kommunen an der Breg und im Oberlauf der Donau verursacht hatte und 1995 nach nur kurzem Zeitabstand bereits ein weiteres solches Unwetterereignis zu verzeichnen gewesen war, fiel im Land Baden-Württemberg die Entscheidung zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in Wolterdingen. Bald wurde klar, dass der FC Wolterdingen Hauptbetroffener dieser Maßnahme war und das gesamte Sportgelände dem Dammbauwerk für das Rückhaltebecken weichen musste. Innerhalb der Vorstandschaft um Peter Walker wurde dieser Umstand sofort als Chance erkannt, eine neue zukunftsorientierte Sportanlage zu schaffen. Nach nervenaufreibenden Verhandlungen mit dem Land über die Entschädigungszahlungen für die bisherigen Anlagen, ebenso infolge der Zusage von Zuschüssen durch die Stadt Donaueschingen und den Badischen Sportbund Freiburg sowie nach Klärung unzähliger offener Fragen konnten die Maßnahmen in Angriff genommen werden. Vom eigens gegründeten Planungsauschuss wurde das große Projekt für das moderne Sportgelände verantwortungsvoll vorangetrieben.

Vorstandschaft sowie Planungs- und Bauausschuss standen vor einer großen Aufgabe, die mit Bravour gemeistert wurde.

Das Herz der Anlage sollte das zentral zu beiden Sportplätzen gelegene Vereinsheim sein, dem man später liebevoll den Namen „Sporthiisli" gab. Das heimische Architekturbüro Wernet aus Wolterdingen hatte den Planungsauftrag erhalten. Im Sporthiisli wurden im Erdgeschoss alle notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen zum Sportbetrieb geschaffen. Zudem ist es gelungen, diese Einrichtungen harmonisch mit dem gastronomischen Bereich im Obergeschoss zusammenzufügen. Dies spiegelt sich im adretten

Erscheinungsbild des Sporthiisli wider, das so manchen Besucher staunen lässt.

Auch die gesamten Außenanlagen um das Sporthiisli bzw. die Sportplätze mussten neu angelegt werden. Dazu gehören der auf der Nordseite als rampenförmiger, behindertengerechter und mit Granitfindlingen geschaffene Aufgang zum Vereinsheim sowie der markante mit Granitstehlen stufig hergestellte Kommunikationsbereich mit Brunnen auf der Westseite. Sowohl der Rasen- als auch der Hartplatz sind mit Beregnungsanlagen und einem umlaufen-

den Geländer erstellt, außerdem wurden hinter den Toren entsprechende Ballfangzäune aufgestellt. Zur Unterbringung der Platzpflegetechnik errichtete man drei Garagen mit Pultdach. Ein großer Dachüberstand kann vom nebenan liegenden Grillplatz bei schlechter Witterung als Regenunterstand genutzt werden. Der Spielplatz fügt sich harmonisch in die Gesamtanlage ein. Auch das lang ersehnte multifunktionale Kunstrasen-Kleinspielfeld wurde geschaffen. An verschiedenen Orten hatte man zuvor solche Spielfelder begutachtet, und im täglichen Trainingsbetrieb ist diese Anlage eine wertvolle Bereicherung – sowohl im Jugendbereich als auch bei den aktiven Mannschaften bis hin zu den Alten Herren.

ÜBER 10.000 STUNDEN

Ein bis dahin beispielloser Einsatz: Die Mitglieder des FC Wolterdingen haben sich in über 10.000 Arbeitsstunden von September 2004 bis zur Einweihung des neuen Sportgeländes im Juli 2006, also in 21-monatiger Bauzeit, ans Werk gemacht, um für ihren FC Wolterdingen dieses einzigartige Projekt zu realisieren.

Fleißigste Helferinnen und Helfer ► Foto Seite 49

Nahezu täglich, manchmal sogar rund um die Uhr, waren auf der Baustelle fleißige Männer und Frauen zu sehen, teilweise mitsamt der ganzen Familie, die Hand anlegten und sich der großen Aufgabe stellten. Nicht unerwähnt bleiben darf der immense Arbeitseinsatz des Planungsausschusses, der schon weit im Voraus die Weichen dafür gestellt hatte. Auch der Bauausschuss (Bild nächste Seite mit Vorstandschaft) überließ bei der Umsetzung nichts dem Zufall. Alle anstehenden Arbeiten waren bis ins Detail geplant. Ein dickes Lob gilt an dieser Stelle nochmals der damaligen Vorstandschaft unter Peter Walker. Hand in Hand und zielstrebig wurde dieses Projekt verwirklicht.

Trotz der anstrengenden Arbeit gingen Fröhlichkeit und gute Laune auf der Baustelle nie ganz verloren!

VORSTANDSWECHSEL

Nach 12 Jahren an der Vereinsspitze und unermüdlicher Tätigkeit für den FC – insbesondere die Realisierung des neuen Sportgeländes darf als wahrer Kraftakt bezeichnet werden, der in Worten nicht darzustellen ist – gab Peter Walker nach längerer vorheriger Ankündigung bei der Generalversammlung im März 2007 den Vereinsvorsitz ab. Im Dezember 2008 erhob der Deutsche Fußballbund Peter Walker aufgrund seiner großen Verdienste um den Fußball in den „Club der 100“ – eine Ehrung für besonders engagierte ehrenamtlich Tätige im Vereinsfußball. Die Laudatio des damaligen DFB-Präsidenten Theo Zwanziger durfte Peter Walker im Vorfeld des EM-Qualifikationsspiels Deutschland-Russland in Dortmund im Beisein von Uwe Seeler und Bundestrainer Joachim Löw entgegennehmen. Zum Nachfolger im Amt des 1. Vorsitzenden wurde Günther Winterhalter gewählt.

Nachdem sich der Verein im seinem neuen Sporthiisli ein schmuckes und gemütliches Zuhause geschaffen hatte, konnte man sich seitens der Vorstandschaft endlich wieder intensiver mit dem Spielbetrieb befassen.

Günther Winterhalter (Foto u.), von Kindesbeinen an FC-Mitglied und langjähriger Spieler, widmete sich zu Beginn seiner achtjährigen Amtszeit gemeinsam mit dem damaligen Jugendleiter und heutigen 1. Vorsitzenden Markus Langenbacher einem Jugendkonzept, denn man sah sich aufgrund der nicht zufriedenstellenden sportlichen Situation bei den Herren veranlasst, in verstärktem Maße Nachwuchs für die Aktiven auszubilden.

Wie in den Jahren 1965 bis 1967 sein Vater Emil, so übernahm Günther Winterhalter bei der Mitgliederversammlung des FC Wolterdingen im März 2005 den Posten des 1. Vorsitzenden.

Schließlich lag der letzte Aufstieg aus dem Jahr 1990 einige Zeit zurück. Es wurde mit der „Task Force“ ein Gremium gegründet, das sich zusammen mit den Trainern und dem Spielausschuss vorgenommen hatte, Strategien zur Verbesserung der Tabellensituation zu entwickeln. Auch in anderen Bereichen trieb Günther Winterhalter einiges voran. Das Kleinfeld erhielt eine Flutlichtanlage. Zusätzliche Sponsoren für die Bandenwerbung konnten gefunden werden.

Im Jahr 2010 fand erstmals ein „Seniorennachmittag“ für die Mitglieder früheren Jahrgangs statt, der infolge des hohen Zuspruchs danach in einen geselligen Nachmittag auch für die langjährigen Mitglieder ausgeweitet wurde.

In solch einer Runde (Bild von 2018) wird gesungen, erzählt und gelacht: Wenn der FC die Ehren- und die langjährigen Mitglieder zum bunten Nachmittag einlädt, werden alte Erinnerungen wach (unser Lied ► Seite 51).

Zwischenzeitlich ist diese von Günther Winterhalter ins Leben gerufene abwechslungsreiche Veranstaltung, die jedes Jahr an einem Sonntag im Januar stattfindet, zu einem willkommenen Termin im Vereinsleben geworden.

Die Vereinssatzung wurde im Jahr 2008 neu gefasst, um aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Günther Winterhalter stellte sein Amt nach vorheriger Ankündigung bei der Jahreshauptversammlung im März 2015 zur Verfügung. Die Mitglieder wählten den bisherigen Jugendleiter Markus Langenbacher zu seinem Nachfolger.

AUFBRUCHSSTIMMUNG

Markus Langenbacher (Foto u.) sorgte nach dem Amtsantritt 2015 für Aufbruchsstimmung und einen „Frühjahrsputz“ – so ist es im Protokoll einer der darauffolgenden Mitgliederversammlungen zu lesen. Er richtete das Augenmerk von Anfang an noch zielgerichteter auf die Nachwuchsakquise im Hinblick auf eine kontinuierliche Verstärkung der aktiven Mannschaften durch nachrückende junge Spielerinnen und Spieler. So fand 2015 ein Trainingslager der U15-Junioren des Berliner AK beim FCW statt, in dessen Rahmen auch ein Spiel gegen die Jungs des SC Freiburg erfolgte. Viele Familien kamen mit ihren Kindern und zeigten sich begeistert. Die Vorstandsmitglieder hatten den Gästen aus der Hauptstadt gerne Übernachtungsmöglichkeiten angeboten, und noch heute sind die „Großstadt-Kerle“ immer wieder Gesprächsthema, wenn man bei gemütlichen Abenden im Sporthiisli auf gelungene Projekte zurückblickt. Markus Langenbacher wurde im März 2019 mit einstimmigem Votum der Mitglieder bereits zum zweiten Mal als FC-Vorsitzender (wieder)gewählt. Dies bringt zum Ausdruck, welch hohe Wertschätzung ihm persönlich und seinem Engagement für den Verein entgegengebracht wird.

Der Verein kümmert sich seit seiner Amtsübernahme auch in vorbildlicher Weise um die Integration von geflüchteten Menschen. Bis heute stehen Spieler aus (ehemaligen) Kriegsgebieten, die in unserer Region versuchen, neu Fuß zu fassen, im Herren-Kader des FC Wolterdingen. Manch ein Sieg geht allein auf das Konto unserer wertvollen neuen Freunde, die ihre Heimat eigentlich in weiter Ferne haben.

Eine besonders sensible Angelegenheit war die durch die Herrenmannschaft im Februar 2016 organisierte Knochenmark-Typisierungsaktion für das zwischenzeitlich verstorbene Mitglied der Herrenmannschaft Heiko Sawetzki.

ZEIT FÜR NEUERUNGEN

Auf das Bestreben des 1. Vorsitzenden hin erfolgte im Jahr 2016 eine Änderung der Vereinssatzung. Der Posten des 4. Vorsitzenden wurde eingeführt; ebenso nahm Markus Langenbacher eine neue Zuordnung interner Zuständigkeiten vor. Auch die Außendarstellung des FCW erhielt einen Feinschliff: Die Homepage wurde einem Update unterzogen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde forciert.

Bei der Jahreshauptversammlung 2019 stimmten die Anwesenden einer weiteren Satzungsänderung zu. Diese beinhaltete überwiegend Anpassungen an die von der EU verordneten Datenschutzbestimmungen. Auch ermöglicht die überarbeitete Satzung eine straffere Organisation der anfallenden Tätigkeiten.

Erstmals in der Vereinsgeschichte trafen sich die Vorstandsmitglieder im Jahr 2017 zu einer zweitägigen Klausurtagung außerhalb von Wolterdingen, um konzentriert arbeiten zu können. Markus Langenbacher hatte diese konstruktive und abwechslungsreiche Veranstaltung organisiert, und in erfolgreicher Weise wurden dabei zukunftsweisende Projekte vorangetrieben. Ein erfreuliches Ergebnis der Tagung war die stärkere Einbindung jüngerer Mitglieder in die Vereinsarbeit – sowohl in die Vorstandschaft selbst als auch als Jugendtrainer, im Spielausschuss oder bei organisatorischen Belangen.

Guter Austausch, gelungene Sitzung: Die Vorstandsmitglieder nach der Tagung im Oktober 2017. Es wurde intensiv gearbeitet, und alle waren am Ende zufrieden.

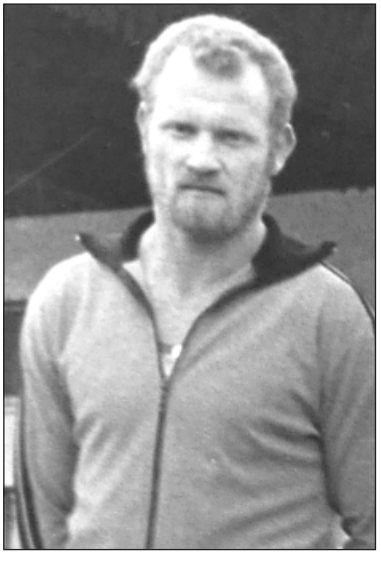
Insbesondere befassten sich die Tagungsteilnehmer auch mit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum, das wir jetzt feiern. Ein Jahr später, 2018, wurde der Jubiläumsfestausschuss gegründet.

45 JAHRE FRAUEN-POWER

Frauenfußball war im Gründungsjahr unseres Vereins in Deutschland kein Thema. Dies änderte sich jedoch in den 1920-er Jahren zunehmend. In England, Norwegen, Schweden und Frankreich beispielweise waren zu diesem Zeitpunkt bereits viele junge Frauen Fans vom Spiel mit dem runden Leder. Nach und nach schwappte die Welle der Begeisterung auch auf die deutschen Mädchen über. Nicht jeder – insbesondere was die Männerwelt betrifft, die sich bislang allein als für diese Sportart geeignet betrachtete – sah diese Entwicklung gern. Aufhalten ließ sich der Trend jedoch nicht. Dies trifft auch auf die ehemalige DDR zu. Weder im Westen noch im Osten wurden die jungen Damen von offizieller Seite unterstützt. Im Westen verbot der DFB 1955 den Frauen das Fußballspielen. Kein deutscher Verein, der dem DFB angegliedert war, durfte eine Damenmannschaft führen. Dies wurde begründet mit „der Kampf um den Ball sei für Frauen nicht schicklich und außerdem gesundheitsschädlich."

Das Verbot des DFB hielt bis 1970 stand. Dann jedoch drohten die deutschen Fußballerinnen damit, einen eigenen Verband zu gründen, falls innerhalb des DFB kein Umdenken erfolgen sollte. Die Herren des DFB nahmen sich die leidenschaftlichen Worte der Frauen wohl zu Herzen und hoben das Verbot beim Verbandstag Ende Oktober 1970 endlich auf. Dies allerdings nur unter strengen Auflagen, die der Fürsorgepflicht gegenüber den Frauen geschuldet waren: Frauen mussten im Winter sechs Monate pausieren, durften keine Stollenschuhe tragen und nur mit leichteren Bällen spielen. Auch traute man ihnen nicht zu, 90 Minuten durchzuhalten. Das Spiel musste bereits nach 70, später nach 80 Minuten abgepfiffen werden. In der ehemaligen DDR öffnete man sich ebenfalls nach und nach der Fußballbegeisterung der weiblichen Jugend. Das erste offizielle Länderspiel der (west)deutschen Nationalmannschaft fand am 10. November 1982 in Koblenz gegen die Schweiz statt. Unter Trainer Gero Bisanz gewann die deutsche Auswahl überragend mit 5:1.

Beim FC Wolterdingen gelang dem Frauenfußball im Mai 1975 der Durchbruch. Walter Köhler, seit 2012 Ehrenmitglied, betreute damals ein hochmotiviertes Damenteam und überzeugte die Vorstandschaft des FC Wolterdingen davon,



Ohne Walter Köhler hätte es den Frauenfußball beim FC Wolterdingen möglicherweise nicht oder erst zu einem viel späteren Zeitpunkt gegeben.

Walter ist seit 2012 Ehrenmitglied des FC Wolterdingen und bereichert viele Veranstaltung durch seine gekonnten Gitarrenklänge und den stimmungsvollen Gesang.

dem weiblichen Nachwuchs auch bei uns einen angemessenen Platz einzuräumen – im wahrsten Sinne des Wortes. Beim ersten Vorsitzenden Willi Schmider stieß man anfangs auf hohe Skepsis. Walter ließ jedoch nicht locker – und war schließlich erfolgreich. Willi sprang über seinen Schatten, schaute über den Tellerrand und segnete die offizielle Gründung einer Wolterdinger Damenmannschaft ab.

Seit der Spielzeit 1976/77 behaupten sich die Frauen im Trikot des FCW in den Meisterschaftsrunden, zwischenzeitlich selbstverständlich auch im Pokalwettbewerb. Heute hat man sich im oberen Drittel der Bezirksliga etabliert. Walter Köhler trainierte die Damen 20 Jahre. Er wurde mit seiner engagierten Art nie müde, immer wieder Neueinsteigerinnen zu integrieren, die Frauen nach Niederlagen zu motivieren und mit ihnen eine schlagkräftige Elf zu formen, die – inklusive starkem Rückhalt durch die Reserve – sich in der Region bis heute zu einer echten Größe entwickelt hat. Als herausragende Erfolge der Damen sind die Titel in den Staffelmeisterschaften von 1985/86 (Foto u.) sowie 1996/97 (Foto S. 59) hervorzuheben.

Herausragend waren jüngst auch die beiden aufeinanderfolgenden Finalteilnahmen der Wolterdinger Spielerinnen beim Bezirkspokalwettbewerb des Südbadischen Fußballverbands in den Jahren 2018 und 2019, bei denen man sich jedoch leider jeweils mit den Medaillen be-

gnügen musste. In der Spielzeit 2018/19 waren erstmals zwei Damenmannschaften offiziell zum Spielbetrieb angemeldet – einen solch hohen Zulauf an talentierten und fußballbegeisterten

jungen Frauen hatte der FC Wolterdingen zu verbuchen! Der FC Wolterdingen ist stolz auf seine Frauenmannschaft und fördert diese gerne! Der Frauenfußball bereichert das Vereinsleben und ist beim FCW nicht wegzudenken.

DIE JUGEND: UNSERE ZUKUNFT

Anfangs drehte sich beim FCW alles um die Herren. Sie hatten den Verein aus der Taufe gehoben und verkörperten ihn. Der Jugendfußball war Nebensache, doch schon in der Saison 1928/29 wurde die erste Jugendmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Man hatte erkannt, dass selbst die besten Torschützen und Abwehrchefs irgendwann in die Jahre kommen und es wichtig ist, auf einen geschulten Nachwuchs zurückgreifen zu können. Es gab bis 1968 im Jugendbereich keine Einstufung von Altersklassen (alle spielten A-Jugend), und so waren die Gegner schwierig einzuschätzen. Erster FCW-Jugendleiter war Kilian Käfer, eine große Stütze des Vereins. 1949 gelang es, wieder eine Jugendmannschaft zu stellen. In den 50er-Jahren intensivierte Jugendleiter Emil Winterhalter – späterer Vorsitzender – die Nachwuchsförderung, was 1955 mit einem der größten Erfolge in der Geschichte des FCW belohnt wurde: Die A-Jugend wurde Schwarzwaldmeister (Foto).

Die Zahl der Jugendlichen war und ist nicht konstant. In der Saison 1962/63 bildete der FCW erstmals eine Junioren-Spielgemeinschaft und schloss sich mit der benachbarten Tannheimer Jugend zusammen. Seit Mitte der 60er-Jahre traten zunehmend auch Kinder aus Hubertshofen dem FC Wolterdingen bei, was bis heute der Fall ist und den FC Wolterdingen ausgesprochen bereichert – nicht nur in der Jugendabteilung, sondern im gesamten Verein. Ab 1968 gab es die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ihrem Alter entsprechend bestimmten Mannschaften zuzuordnen. So konnte erstmals eine C-Jugend zum Spielbetrieb angemeldet werden (Foto).

1986 gründete der FC Wolterdingen einen Jugendausschuss. Nach einem Jahr bereits konnten mit den F-, E- und D-Jugendlichen drei junge Teams gebildet werden. Bis heute bietet der FCW allen Jahrgängen im Nachwuchsbereich Spielmöglichkeiten, und selbst beim Mädchenfußball war dies über Jahre hinweg der Fall.

Ausnahmsweise hat der Verein in der laufenden Spielzeit 2019/20 keine Mädchenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. B- und C-Juniorinnen spielten zuletzt in den Staffeln, und viele Erfolge gab es zu verbuchen, darunter sensationelle Meisterschaften mit hervorragendem Punkte- und Torverhältnis. Eine Mädchenmannschaft gewann erstmals im Jahr 2005 eine Staffelmeisterschaft (Foto).

Bei den G- und F-Junioren profitiert der Verein im Moment vom Zuzug junger Paare und Familien in die Wolterdinger Neubaugebiete, sodass ein positiver Trend bei der Zahl der jungen Spielerinnen und Spieler zu verzeichnen ist und der FC hier eigenständig Training anbietet. In weiteren Altersstufen werden aktuell Spielgemeinschaften gebildet mit dem SSC Donaueschingen, FC Pfohren und FC Brigachtal. Ein Nachwuchsboom, den man sich wieder erhofft, war vorübergehend im Jahr 2007 unter dem damaligen Jugendleiter und heutigen FC-Vorsitzenden Markus Langenbacher zu verzeichnen: 130 Kinder und Jugendliche spielten in allen Altersklassen. Im Mai 2007 fand im Clubheim unter der Leitung unseres Ehrenvorsitzenden Willi Schmider, der bis heute im Bezirk Schwarzwald des Südbadischen Fußballverbands als Ehrenjugendwart engagiert ist, ein DFB-Jugendleiterteamlehrgang statt. Schon viele Male bot der FC Wolterdingen mit professioneller Organisation von Dritten mehrtägige Jugend-Fußballcamps an, die von lizenzierten Trainern und auch ehemaligen Profi-Fußballern mit Unterstützung durch erfahrene Aktive und fortgeschrittene Junioren des FC Wolterdingen geleitet wurden. Kinder, die bislang nicht beim FCW spielten, konnten so als Mitglieder gewonnen werden, und ganz nebenbei glänzte der FC Wolterdingen bei den Gästen aufgrund seiner hervorragenden Serviceleistungen. Im Jahr 2011 wurde erstmals das von der Firma B+B Thermo-Technik GmbH aus Donaueschingen gesponserte Vorbereitungsturnier für Juniorenmannschaften ausgerichtet. Es stieß sowohl bei den eingeladenen Vereinen als auch bei den Fußballern selbst sowie beim FC Wolterdingen auf so große Begeisterung, dass man sich gemeinsam mit dem Mitgeschäftsführer der Fa. B+B Thermo-Technik GmbH, Rudolf („Rudi“) Boll (Foto), schnell einig war, das Turnier in den Folgejahren fortzusetzen

und sogar auszubauen. Es entwickelte sich bis heute zu einem wichtigen Gradmesser für die Teams kurz vor Saisonbeginn. Stets am letzten Wochenende der Sommerferien tummeln sich

ein ganzes Wochenende lang Teams mehrerer Altersklassen auf unserem Sportplatz. Die teilnehmenden Mannschaften kommen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern reisen gerne auch aus dem Bodenseeraum oder dem Nordschwarzwald Richtung Wolterdingen. Die Sponsorenfamilie Boll – Rudolf Boll sowie seine Töchter Kim-Chantal Boll (Foto) und Evamaria Boll-Scholte van Mast – stifteten von Anfang an und zuletzt beim 8. Turnier im Jahr 2019 – den stolzen Betrag von insgesamt 1.355 Euro an Prämien. Das Geld wurde seitens der Firma B+B Thermo-Technik GmbH an die erstplatzierten Mannschaften in Form von Wertgutscheinen ausbezahlt. Rudolf Boll unterstützt den FC Wolterdingen nicht nur als Firmenchef, sondern engagiert sich auch ehrenamtlich in vorbildlicher Weise. Er war von 1988 bis 2015 Obmann der Alten Herren und bringt sich als großer FCW-Fan in unterschiedlichster Form großzügig und kreativ in das Vereinsgeschehen ein. 2015 wurde „Rudi" Boll zum Ehrenmitglied ernannt.

Als großzügige Förderer des Vereins, insbesondere im Jugendbereich, dürfen wir an dieser Stelle auch die Firmen INTERSPORT Denzer, hier namentlich Seniorchef Alfred Denzer, sowie Bernhard Mößner nennen. Sowohl Alfred Denzer als auch Bernhard „Benni" Mößner sind langjährige verdiente Mitglieder des FC Wolterdingen. Sie unterstützen persönlich und mit ihren Firmen unseren Verein immer wieder und seit Jahren durch Sponsoring und mit Spenden. Selbstverständlich fördern auch weitere Wolterdinger Gewerbetreibende sowie viele Unternehmen aus dem Umkreis unsere Jugendabteilung gerne durch Trikot- und Ballspenden sowie auf andere Art. Dafür danken wir an dieser Stelle sehr herzlich. Leider kann nicht jeder Sponsor hier erwähnt werden.

Viele fleißige und unermüdliche Ehrenamtliche betreuen seit den Anfängen des Jugendfußballs beim FCW die jungen Kicker und investieren viele Stunden Zeit, um die Zukunft des Vereins, den Nachwuchs, zu sichern.

Das Engagement all dieser Trainer/innen und Betreuer/innen – hier geht es nicht nur um den Spielbetrieb und das Geschehen auf dem Platz, sondern auch um Fahrdienste, Trikotwaschen, Elternersatz, Seelentröster, Lehrer und Freund – ist unbezahlbar und geht ins Unermessliche. **Herzlichen Dank an dieser Stelle!**

Die Zahlen der Kinder im Kindergarten und in der Grundschule Wolterdingen entwickeln sich derzeit in eine für den FC hoffnungsvolle

Richtung. Wir setzen alles daran, schon die ganz Jungen frühzeitig an den Fußballsport heranzuführen und sie für unseren schönen Mannschaftssport zu begeistern. Seit vielen Jahren werden unsere fruchtbaren Kooperationen mit Schule und Kindergarten im Rahmen eines Förderprogramms durch den Badischen Sportbund Freiburg bezuschusst. Viele Mädchen und Jungs haben so immer wieder Gelegenheit, beim FC hineinzuschnuppern.

Teamgeist, soziale Entwicklung und Freude am Vereinsleben werden beim Nachwuchs aber nicht allein durch den gemeinsamen Sport gefördert. Vielmehr stehen beim FCW auch Aktivitäten außerhalb des Sportplatzes mit im Vordergrund: Grillfeste, Nikolausfeiern, Nachtwanderungen, Ausflüge, Bowlingabende – solche und viele andere Events runden das Vereinsleben ab, stärken die Kameradschaft und dienen der Integration neuer Spielerinnen und Spieler. Freundschaften werden geknüpft, und auch die Eltern lernen sich gegenseitig näher kennen. „Rädlemarkt“, „Brettlemarkt“ und „Kickschuhbörse“, wie Mitte der 90er-Jahre durch den späteren 3. Vorsitzenden Frank Kögler und einem engagierten Team ins Leben gerufen, sind stets im Hinterkopf, und manch tolle Idee der vergangenen Jahre wird sicherlich wieder einmal aufgegriffen.

Die Vorstandschaft des FC Wolterdingen steht seit einiger Zeit mit dem Jugendkooperator des Südbadischen Fußballverbands in engem Kontakt und eruiert Möglichkeiten für eine noch stärker ziel- und zukunftsorientierte Jugendarbeit. Wir haben noch Großes vor und sind guter Dinge, dass wir mit einer modernen Nachwuchsarbeit gerüstet sind für die Zukunft unseres FC Wolterdingen.

ALTE HERREN ALTERN NICHT

Eines vorweg: Die Alten Herren des FC Wolterdingen sind jung. Oder zumindest im (Fußball-)Herzen jung geblieben! Wer sich Spiele unserer „AH-ler“ ansieht, merkt gleich: „Alte Herren“ ist keine treffende Bezeichnung für diese Mannschaft (Foto von Oktober 2019).

Wann ein Fußballer zu den Alten Herren gehört, entscheidet er selbst. Ein „Eintrittsalter“ gibt es nicht.

Beim FC Wolterdingen gab es 1950 die erste AH-Mannschaft. Ein regelmäßiger Spielbetrieb mit Partien gegen Nachbarvereine kam in den 60er-Jahren in Fahrt. Der damalige 1. Vorsitzende Sepp Troll sorgte dafür, dass es den Männern, für die eine ständige Teilnahme am Spielbetrieb der Aktiven aus den unterschiedlichsten Gründen nicht (mehr) infrage kam, beim FCW gut ging. Er organisierte Turnierteilnahmen und Freundschaftsspiele, sodass die Herren auch außerhalb der Liga ihrem geliebten Hobby nachgehen konnten. Insbesondere seit 1988, als Rudolf Boll das Amt des AH-Obmanns übernahm, entwickelte sich die Gruppe der überwiegend mindestens 30-Jährigen stetig und auf positive Weise fort.

Ehrenmitglied Rudi Boll (l.) und Ehrenvorsitzender Peter Walker beim AH-Ausflug 2006.

Rudolf Boll, wie im Beitrag zur Jugendabteilung dargestellt großzügiger Förderer der Junioren, koordinierte die AH-Abteilung bis 2015 und kümmerte sich in all den Jahren auch um die AH-Kasse. Hubert Kaltenbrunner übernahm 2015 seinen Posten. Die AH-Finanzen blieben zunächst in Rudis Händen, bis im Jahr 2019 Andreas Huber als AH-Schatzmeister gewonnen werden konnte. Hubert Kaltenbrunner übergab sein Amt als AH-Obmann bei der Jahreshauptversammlung 2016 an Armin Maier. Seit 2019 ist Marcel Dannecker AH-Chef.

Die Alten Herren beim Ausflug 2015 auf die Mondspitze (1967 m) im Brandnertal. Rechts hinten der bis 2016 als AH-Obmann tätige Hubert Kaltenbrunner, vorne rechts sein Nachfolger Armin Maier, ganz links der heutige Obmann Marcel Dannecker.

Schon immer war es den AH-lern zur Stärkung der Kameradschaft und zum Erhalt der Fitness wichtig, sich neben dem Fußball auch anderen

Sportarten zu widmen: Wandern, Radfahren und Tischtennisspielen gehören dabei zu den beliebtesten Nebenbeschäftigungen. Beim Human Soccer stellte man ebenfalls schon sein Können unter Beweis. Schneeschuhwanderungen sorgten während der Winterpause manches Mal für Spaß und Vergnügen, und die Treffsicherheit stellten einige beim Gastschießen beim Sportschützenclub unter Beweis. Lauftreffs gab es, Fußballgolf-Turniere fanden hohen Zuspruch, und ganz allgemein ist die fröhliche Runde Neuem stets aufgeschlossen. So hatten die Alten Herren auch jedes Mal mächtig Spaß, wenn sie ins Sporthiisli zum selbst organisierten Schlachtplattenessen einluden.

Der AH-Stammtisch am Freitag ist im Kalender längst ein fester Termin. Auch Frauen, Aktive und Nicht-Mitglieder fühlen sich dort wohl. Abwechslungsreich und kurzweilig gestaltet sich jedes Jahr der zwischenzeitlich dreitägige AH-Ausflug, zu dem auch Freunde eingeladen sind, die beim Spielbetrieb kaum oder gar nicht mitwirken. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erlebnis beim Wandern und die Geselligkeit.

Die Alten Herren des FC Wolterdingen sind nicht zu ersetzen. Sie kommen zu Hilfe, wenn Not am Mann ist, packen bei der Pflege der Sportanlagen mit an, organisieren Arbeitseinsätze rund um den Sportplatz, helfen beim Auf- und Abbau für Turniere oder besondere Anlässe und unterstützen das Sporthiisli-Team, wenn der Andrang an der Theke besonders hoch ist. Sie pflegen Traditionen (Stichwort: FC-Lied), bringen ihre Erfahrungen aus meist langjähriger FC-Zugehörigkeit in die Vereinsarbeit ein und gehören zu den treuesten Fans – sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsspielen.

Beim jährlichen Turnier um den „Erwin-Schenkenbach-Pokal“ sind die AH-ler maßgeblich an der Bewirtung beteiligt.

Armin Maier organisierte mit Markus Langenbacher 2016 erstmals wieder ein AH-Turnier, nachdem man lange nur auf fremden Plätzen an solchen Spielen teilgenommen hatte. Zuletzt hatten die Alten Herren Ende der 80er-Jahre unter der Federführung von Klaus-Dieter „Lupo” Kalipke (Foto unten) zu Turnieren auf Großfeld eingeladen. Nach einigen Jahren Pause war der FCW 2016 dann erstmals wieder Ausrichter eines auf

„Lupo” – hier im Jahr 1984 bei der Ehrung für seinen Einsatz zum Wohle des FCW – ist ein langjähriger verdienter Fußballer unseres Vereins. Heute engagiert er sich beim Südbadischen Fußballverband im Bezirk Schwarzwald als stellvertretender Bezirksjugendwart und Staffelleiter Aktive.

sehr fairer und kameradschaftlicher Ebene verlaufenden AH-Turniers. Viele Teams von Vereinen aus dem Schwarzwald und von der Baar stehen sich seitdem regelmäßig im August unter Flutlicht gegenüber, und längst entstanden dabei nette Bekanntschaften. Einen besonderen Erfolg verzeichneten die AH-ler im Januar 2018: Erstmals in der 40-jährigen Geschichte des Donaueschinger Stadtteilpokals holte das Team den Titel (Foto). Die Krönung ist, dass der FCW den eigentlichen Wanderpokal für immer behalten darf, denn das Turnier wurde in dieser Form 2018 zum letzten Mal veranstaltet. Im Jahr 1998 hatte es schon einmal einen ähnlichen Erfolg für die Alten Herren gegeben: Bei der vom SSC Donaueschingen ausgerichteten Stadtmeisterschaft gewannen die Wolterdinger damals den Titel mit einem Finalsieg gegen die Gastgeber vom Schellenberg.

Armin Maier (links) und seine Alten Herren dürfen den 2018 gewonnen Pokal – eigentlich ein Wanderpokal – ihr Eigen nennen, denn das Turnier gibt es in der bisherigen Form nicht mehr.

UNERSETZLICH: UNPARTEIISCHE

Ganz wesentliche Garanten für das „Fair Play" im Fußball sind die Schiedsrichter. Kaum ein Spiel vergeht ohne die eine oder andere kritische Situation, bei der der „Schiri" sein Durchsetzungsvermögen unter Beweis stellen und sich oftmals nicht nur gegenüber den Akteuren auf dem Platz, sondern auch gegenüber Personen am Seitenrand behaupten muss. Der FC Wolterdingen war bis vor wenigen Jahren in der glücklichen Situation, Unparteiische aus den eigenen Reihen beim Verband anmelden zu können. Der erste offizielle Schiedsrichter unseres Vereins war Wilhelm Käfer (1. FC-Vorsitzender im Jahr 1947), der aufgrund seiner Verdienste später zum Ehrenmitglied des FC Wolterdingen ernannt worden war.

Der im Jahr 2010 zum Ehrenmitglied ernannte und später verstorbene Harald Wuff (Foto) leitete im Dienst des FC Wolterdingen ab 1978 – davor bereits jahrelang im Ruhrgebiet – unzählige Partien. Ebenfalls aus dem Ruhrgebiet kommend erklärte sich Peter Dransfeld ab 1984 zu dieser Tätigkeit bereit – selbst dann noch, als er das Amt des 1. Vorsitzenden unseres Vereins in den Jahren 1989 bis 1994 ausübte.

Aus der FC-Jugend rückten später Fabian Langenbacher und Janik Schulz als Nachwuchsschiedsrichter nach, beendeten diese Tätigkeit jedoch wieder. Das vom Südbadischen Fußballverband vorgegebene „Soll" (je einen Schiedsrichter für die Frauen und für die Herren müsste der FCW stellen) können wir derzeit leider nicht erbringen, sodass die Kassiererin gezwungen ist, die hierfür vorgesehene „Ausfallgebühr" an den Verband zu leisten.

KAMERADSCHAFT IST TRUMPF

Die Fans sind für den Fußball das Salz in der Suppe. Zuschauer am Seitenrand, auf der Tribüne – oder wie beim FC Wolterdingen – auf der Sporthiisli-Terrasse sind unersetzlich. Zum Fußball gehört aber noch viel mehr, denn nach der Pflicht kommt die Kür. Training, Meisterschaft und Pokalwettbewerb sind das eine, Freundschaftsspiele, Turniere, Feste, Events und Feiern das andere. Selbstverständlich kommen Kameradschaft und Geselligkeit auch beim FC Wolterdingen nicht zu kurz. Aus der Chronik unserer Anfangsjahre geht hervor, wie sangeslustig die jungen Fußballer damals waren, was sie nicht zuletzt beim jährlichen Ausflug stets unter Beweis stellten. Zum 10-jährigen Jubiläum im Jahr 1930 hatte der Vorstand erstmals eine Wanderung organisiert – Ziel waren Gauchach- und Wutachschlucht. Vereinsausflüge gab es zuletzt nicht mehr (der Gedanke ist aber durchaus eine Option für die Zukunft). Stattdessen pflegen wir gute Gastlichkeit bei vielen verschiedenen Veranstaltungen während des gesamten Jahres. Die Vorstandschaft lädt stets im Januar die Ehren- sowie die langjährigen Mitglieder zu einem bunten Nachmittag mit musikalischer Umrahmung ins Sporthiisli ein (Bild). Gerda Börsig kümmert sich bereits seit Jahren um ein abwechslungsreiches Programm, und wir bemühen uns, die Seniorinnen und Senioren an diesem Tag bestens zu verwöhnen.

Wenn im Frühsommer sowohl Meisterschaft als auch Pokalwettbewerb bewältigt worden sind, feiern alle Mannschaften den Rundenabschluss mit einer großen Grillparty am Sporthiisli. Spiel und Spaß auf dem Rasen runden das Geschehen ab.

In den Jahren 2017 und 2019 gab es im Frühling zusätzliche sportliche Events des Südbadischen Fußballverbands: An Fronleichnam 2017 wurden in Wolterdingen als zentral gelegenem und neutralem Ort die Bezirkspokalfinale sowohl der Frauen als auch der Herren ausgetragen. Nachdem sich der FC Wolterdingen beim Verband als

Ausrichter eines Großereignisses wärmstens empfohlen hatte, durfte man am Pfingstmontag 2019 im Sepp-Troll-Weg das Frauen-Verbandspokalfinale durchführen.

Kaum sind alle Aktiven aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt, lädt der FCW jeden August zum Turnier um den Erwin-Schenkenbach-Pokal ein. Im Jahr 1994 stiftete der im Jahr 2012 verstorbene Erwin Schenkenbach, Gründer der gleichnamigen Getränkehandlung aus Hubertshofen und langjähriger Sponsor, einen Wanderpokal, der bis heute heiß begehrt ist. Die Tradition des Vaters setzen zwischenzeitlich die Söhne Christian (l., mit Sohn Matteo Erwin) und Uwe Schenkenbach fort.

Mitinitiator dieses Turniers bei FCW war Klaus-Dieter Kalipke. Vier Mannschaften – neben dem FCW in den letzten Jahren der FC Tannheim, der FC Grüningen und eine Reservemannschaft der DJK Donaueschingen – testen kurz vor Saisonbeginn ihre Fitness, Kondition und Treffsicherheit. Unser FC geht im Jubiläumsjahr als Titelverteidiger an den Start, nachdem man als Gastgeber 2019 den Vorjahressieg verteidigen konnte. Das Pokalwochenende wird verbunden mit dem Sommerfest, beginnend am Freitagabend mit einem Elfmeterturnier für Hobbymannschaften. Mit ein Höhepunkt ist das auf dem Kleinfeld ausgerichtete Volleyballturnier.

Bei Sommernachtspartys mit Cocktails und Live-Musik haben wir schon viele gesellige Stunden erlebt. Bei unseren Nikolaus- und Weihnachtsfeiern scheuen wir keine Mühen, es den Mitgliedern so angenehm wie möglich zu machen. Ob Silvesterfete, Kappenabend, Speckvesper oder Weißwurst-Frühstück: Die Geselligkeit hat bei uns einen hohen Stellenwert, und wir sind dankbar dafür, es in unserem Sporthiisli als zweiter Heimat so gemütlich zu haben.

Als Sportverein widmen wir uns auch anderen Aktivitäten als nur dem Fußball. Markus Langenbacher rief im Jahr 2007 einen Biking-Treff ins Leben, bei dem heute in loser Zusammensetzung regelmäßig viele Kilometer zurücklegt werden. Immer donnerstags radeln wir auf schönen Strecken durch die Natur in der Umgebung und

und haben Zeit, uns auszutauschen. Um dabei zu sein, braucht man nur ein Fahrrad, manchmal auch Flickzeug, wetterangepasste Bekleidung und gute Laune. Jeder ist willkommen, auch Nicht-Mitglieder. Dasselbe gilt für die Walking-Gruppe, die das Tempo stets der oder dem Schwächsten anpasst und sich immer über Neueinsteiger freut.

Wenn Biken und Radfahren im Herbst infolge der Witterungsverhältnisse ein wenig ins Hintertreffen geraten, ist Zeit für unser Herbstfest mit Kameradschaftsabend. Seit einigen Jahren jeweils am 31. Oktober lädt die Vorstandschaft den ganzen Verein zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei gutem Essen und einem von den Mannschaften abwechslungsreich gestalteten Programm – Sketche, Tänze, Gesang und Parodie – ist stundenlang Zeit, das Vereinsleben außerhalb des Sportgeländes zu genießen.

Die Integration geflüchteter Menschen ist uns ein besonderes Anliegen. In den Jahren 2015 und 2019 hat die DFB-Stiftung Egidius Braun dem FC Wolterdingen infolge der vorbildlichen Integrationsarbeit Fördermittel zur Verfügung gestellt. Diese Zuschüsse ermöglichten es uns, jungen Männern, die ihre Heimat, Familien und Freunde unter widrigen Umständen verlassen mussten und hier mit dem Sport und den Fußballkameraden einen neuen Lebensinhalt gefunden haben, in vielfacher Weise unter die Arme zu greifen. Wir holen sie von zu Hause zum Training und zu den Spielen ab und fahren sie wieder heim, unterstützen sie beim Erwerb von Trainingsbekleidung und sonstigem Bedarf.

Oben: Kuno Kayan (Mitte), SBFV, überreicht am 20.09.2015 den Förderbescheid der Egidius-Braun-Stiftung an Markus Langenbacher (2.v.l.)

PERSPEKTIVENWECHSEL

Hundert Jahre FC Wolterdingen liegen hinter uns. Wir sind der älteste Fußballverein der Stadt Donaueschingen. Nur der ebenfalls 1920 gegründete, aber nicht mehr aktive FV (vormals FC) Donaueschingen wäre gleich alt.

Der Rückblick tut gut, ist wichtig und macht uns stolz.NAber nun gilt es, nach vorne zu blicken!

- **Wo stehen wir?**
- **Wo möchten wir hin?**
- **Welche Ziele sind in greifbarer Nähe?**
- **Woran wollen wir längerfristig arbeiten?**

Das Jahr 2020 steht im Zeichen des Jubiläums. Viele Monate lang haben Vorstandschaft, Festausschuss und Festschriftkomitee darauf hingewirkt, dass unser Festjahr für den Verein und ganz Wolterdingen zu einem Erfolg wird.

Dabei haben wir den Blick auf den Vereinszweck, die „Pflege und Förderung der Leibesübungen“, nicht verloren. Dieser Zweck wird nach der Vereinssatzung verwirklicht durch die Abhaltung von geordneten Sport- und Spielübungen, die Durchführung von Vorträgen und Sportveranstaltungen sowie die Ausbildung und den Einsatz von sachgemäß vorgebildeten Übungsleitern. All diesen Aufgaben und Zielen widmen wir uns mit vereinten Kräften – auch oder gerade im Jubiläumsjahr!

Gemeinsam sind wir stark: Der FC Wolterdingen freut sich auf die Zukunft. Groß und Klein, Jung und Alt ziehen an einem Strang. Dass dies so ist, haben wir unseren Vorgängern zu verdanken, die in den letzten 100 Jahren viel geschaffen haben. Wir werden die Vergangenheit in Ehren halten. Dass der FC Wolterdingen zukunftsfähig bleibt, daran arbeiten Vorstandschaft und alle Mitglieder gemeinsam mit den Fans, Gönnern und Sponsoren. Danke an jeden, der an der Bewältigung unserer Aufgaben mitwirkt.

PROJEKT KUNSTRASENPLATZ

Nach 100 Jahren ist es an der Zeit, sich neu auszurichten. Wir passen unsere Sportanlage den Entwicklungen an und werden damit dem heutigen Anspruch der Sportlerinnen und Sportler gerecht: Der Tennenplatz („Hartplatz“) wird in einen Kunstrasenplatz umgebaut, denn er erfüllt im jetzigen Zustand seine zugedachte Funktion als Allwetterplatz nicht mehr. Er ist weder für Erwachsene noch Jugendspieler zeitgemäß.

Das Spielen auf einem Tennenplatz wird von Ärzten und Sportwissenschaftlern mit starken Gelenkbelastungen und hoher Verletzungsgefahr in Verbindung gebracht. Dies nehmen immer mehr Spielerinnen und Spieler – sowohl aus dem Jugend- als auch dem Erwachsenenbereich – zum Anlass, sich einem anderen Verein anzuschließen. Mit den sich häufenden Spielerabgängen haben wir zu kämpfen und wirken dieser negativen Entwicklung nun mit dem Umbau des vorhandenen Tennenplatzes zu einem Kunstrasenplatz entgegen. Bereits heute freuen wir uns darauf, diesen mit der gesamten Bürgerschaft einweihen zu können.

WIR HALTEN UNSEREN FC IN EHREN

Unser Verein ist im Jubiläumsjahr finanziell solide aufgestellt, denn die Vorstandschaft geht mit den ihr von den Mitgliedern anvertrauten Mitteln sorgsam und verantwortungsbewusst um. Wir sind sportlich ambitioniert und werden weiterhin respektvoll miteinander umgehen – sowohl im eigenen Team als auch im sportlichen Duell mit dem Gegner. Unsere Ziele setzen wir immer wieder neu und haben dabei stets den Erfolg des gesamten Vereins im Auge. Mit Einsatzfreude, Engagement und gesundem Selbstbewusstsein verfolgen wir gemeinsam Ideale und versprechen den nachfolgenden Generationen, unseren FC Wolterdingen in Ehren zu halten.

UNSERE SPIELWIESEN UND SPORTPLÄTZE

SPIELWIESEN UND SPORTPLÄTZE DES FC WOLTERDINGEN

- 1920: Vereinsgründung und erstes Spielfeld auf der Wiese im heutigen Wohngebiet „Auf der Breite”
- 1920: weiteres Spielfeld im Gewann „Kleiner Elsenspitz”
- 1921: Spielfeld auf der „Viehweide”
- 1922: erster offizieller Sportplatz im Gewann „Großer Elsenspitz“ (bis 1966)
- 1953: erstes Sporthiisli in Form von Blockhütte
- 1967: Ausweichplatz Nähe heutige Kläranlage
- 1969: Einweihung Sportgelände am alten Standort vor dem Bau Rückhaltebecken
- seit 2006: unser neues Zuhause mit Sporthiisli, Rasenplatz, Ausweichplatz, Kleinspielfeld

10.000 STUNDEN UND NOCH VIEL MEHR

Insgesamt mehr als 10.000 Stunden haben diese unermüdlichen Mitglieder auf der FC-Baustelle an Arbeit geleistet. Sie waren bei der Errichtung unserer neuen Sportanlagen die fleißigsten Helferinnen und Helfer und wurden beim Einweihungsfest im Juli 2006 für ihr großes Engagement und ihren Einsatz geehrt.

hinten v.l.n.r.: Gerhard Schulz, Karlheinz Börsig, Gerda Börsig, Waldemar Ruf, Isabella Reichmann, Peter Walker, Hans-Jürgen Kittner

Mitte v.l.n.r.: Albert Gliese, Willi Reichmann, Gerhard Winterhalter, Gerhard Blassmann, Christian Schulz, Rudolf Boll

vorn v.l.n.r.: Patrick Dankwardt, Hugo Sawetzki, Peter Anker, Hermann Späth, Günther Winterhalter, Reinhold Hennemann

Nicht auf dem Foto:
Michael Bürer, Wolfram Bürer, Frank Kögler, Markus Langenbacher, Willi Schmider, Christoph Wernet

SÜDEN IST...
WO MAN EINES DER BESTEN BIERE DER WELT TRINKT!
Fürstenberg
Pilsener
Fürstenberg
...REINE CHARAKTER SACHE

FCW - Lied

Brüder, laßt die Bundesfahnen,
Brüder, laßt sie weh'n, ja laßt sie weh'n,
Schwarz und weiß sind uns're Farben,
die voran uns weh'n, voran uns weh'n.

Drum ihr deutschen Fußballspieler,
haltet euer Wort, haltet eu'ren Club in Ehren, dass er blühet fort,
haltet eu'ren Club in Ehren, dass er blühet fort.

Ja,ja, der FCW, der geht nicht unter,
ja, ja der FCW der bleibt besteh'n.
Und wenn der ganze Sportplatz unter Wasser steht,
ja, ja, der FCW, der bleibt besteh'n.

Wir halten fest und treu zusammen,
Hip Hip Hurra, Hip Hip Hura.
Wir schießen Tore, dass die Balken krachen,
Hip, Hip, Hurra, Hip, Hip Hurra.

Unser Torwart auf der Lauer, hält die Bälle fest und läßt sie rein.
Die Verteidiger wie'ne Mauer hauen drein voll auf das Bein.
Und die Läufer's Helfershelfer schieben die Bälle vor,
dass die kleinen flinken die Stürmer schießen über's Tor.

Ja, ja, der FCW, ...

Haben wir ein Spiel gewonnen, ziehen wir vergnügt nach Haus.
Ist es aber anders gekommen, machen wir uns gar nichts draus.

Drum Ihr deutschen Fußballspieler,
haltet euer Wort, haltet eu'ren Club in Ehren, dass er blühet fort,
haltet eu'ren Club in Ehren, dass er blühet fort.

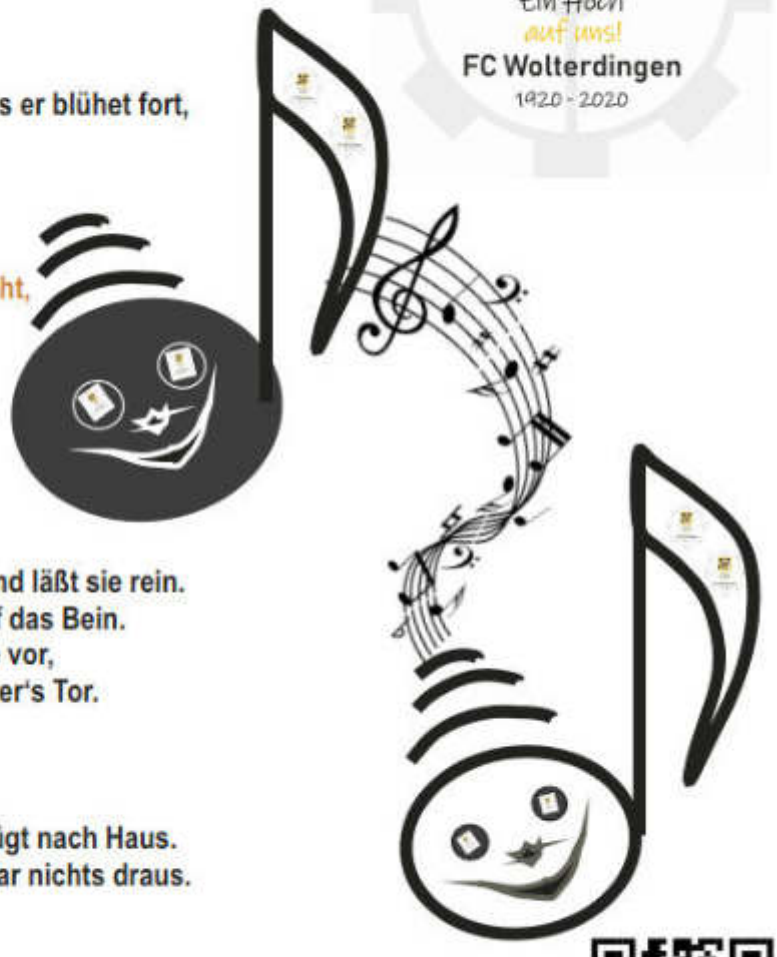
Ja, ja, der FCW, ...

100 Jahre

Ein Hoch auf uns!

FC Wolterdingen

1920 - 2020



TOP JOB
Top-Arbeitgeber 2019

STORZ
Wir bauen für Sie

Projekt: Daimler Prüf- und Technologiezentrum

Seit über 90 Jahren baut STORZ Verkehrswege. Heute mit modernsten Maschinen und Digitaltechnik. Ein Unternehmen mit großer Vergangenheit und sicherer Zukunft. Mit rund 700 Mitarbeitern ist das Familienunternehmen ein erfolgreiches, solides und innovatives Bauunternehmen in Süddeutschland in den Segmenten Verkehrswegebau, Umwelttechnik, Bauwerkinstandsetzung und Baustoffherstellung.

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG · Ludwigstaler Str. 42 · 78532 Tuttlingen · **www.storz-tuttlingen.de**

UNSERE HERRENMANNSCHAFTEN IN DER SAISON 2019/2020

Die „Erste" der Herrenmannschaften (Kreisliga B)

hinten v.l.n.r.: Fabian Doser, Sanna Dampha, Simon Reichmann, Nicolas Mößner, Pascal Götz, Tim Neumann

Mitte: Rui Machado (Trainer), Kristofer Becker, Stefan Riebe, Bastian Waskow, Thorsten Senger, Lamin Drammeh , Joshua Sigwarth, Mario Machado (Co-Trainer)

vorn: Sebastian Börsig, Leon Sausen, Jannis Reich, Kai Giesin, Lucas Bäurer

Es fehlen: Bubacar Ceesay, Robert Gliese

Die „Zweite" der Herrenmannschaften (Kreisliga C)

hinten v.l.n.r.: Luis Zwick, Boris Gajdos, Patrick Mantel, Bruno Arnhold Moraes

Mitte: Luca Maier, Tom Buchmeier, Yannick Gail, Jonas Hofmeier, Thorsten Dankwardt

vorn: Nico Mantel, Tobias Kilian, Julian Knop, Marc Steinmann, Steffen Mantel

UNSER FRAUENTEAM IN DER SAISON 2019/2020 (BEZIRKSLIGA)

v.l.n.r.: Jessica Schulz, Julia Doser, Antonia Pusch, Denise Scheer, Nicole Renz, Cassandra Börsig, Kai Limberger Lisa Wullich, Vanessa Käfer, Katrin Dannegger, Larissa Baumann, Selina Hirt, Anne-Sophie Wencker, Saskia Mößner, Laura Mattes, Jasmina Schrenk

Nicht auf dem Bild: Sandra Buchwald, Alina Fünfschilling, Theresa Mattes

UNSERE ALTEN HERREN IN DER SAISON 2019/2020

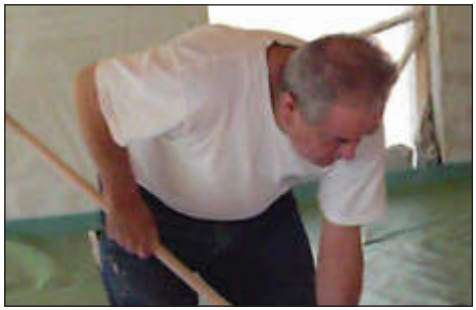
v.l.n.r.: Martin Engesser, Markus Langenbacher, Patrick Dankwardt, Peter Walker, Marcel Dannecker, Johannes Scherer, Armin Schmider, Christian Schulz, Berthold Müller, Andreas Huber, Lothar Hauger, Hubert Kaltenbrunner, Günther Winterhalter, Daniel Spehar

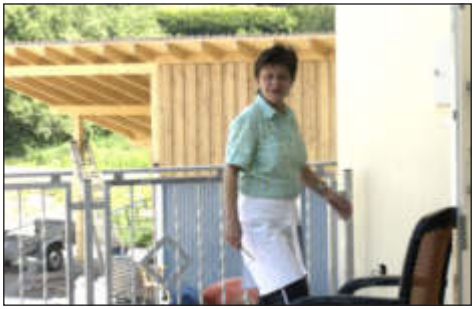
Nicht auf dem Bild: Thorsten Dankwardt, Markus Gfell, Marcus Groß, Norbert Held, Herbert Münch, Matthias Ruf, Alexander Steudtner, Nandi Szilagi

Unser FCW-Fotoalbum

SO WURDE UNSER NEUES SPORTLICHES ZUHAUSE GESCHAFFEN

NAHEZU KEIN TAG VERGING OHNE HELFER AUF DER BAUSTELLE





DIE EINWEIHUNG DER NEUEN SPORTANLAGEN AM 16. JULI 2006

UNSERE MEISTERSTÜCKE

Herren 1991

Frauen 1997

IHR HABT BESONDERES GELEISTET – HERZLICHEN DANK!

Langjährige Treue, viele Arbeitsstunden, fleißige Helfer, große Fans: unsere „Altersmannschaft" mit Reinhold Hennemann, Willi Reichmann, Waldemar Ruf, Willi Schmider, Roland Schmid, Gerhard Schulz (v.l.n.r.)

Haben keine Mühen gescheut, wenn es um das Wohl unserer Gäste, Spieler, Junioren und des gesamten FC Wolterdingen ging: Gerda Börsig, Karlheinz Börsig (†), Norbert Held, Günter Held, Hans-Jürgen Kittner, Harry Waschek (v.l.n.r.)

Niemand kennt die gastronomischen Vorlieben unserer Fußballer, Gäste und Fans besser als diese drei langjährigen Sporthiisli-Wirtinnen: Karin Schmider, Isabella Reichmann und Rita Schulz (v.l.n.r.)

Fleißig, zuverlässig, das Fußballherz am richtigen Fleck – und gehören seit Jahrzehnten zum festen Stamm in der FC-Familie: Hannelore Kittner, Albert Gliese und Frank Kögler (v.l.n.r.)

DER FC WOLTERDINGEN IST STOLZ AUF EUCH

FRAUEN-POWER AUS WOLTERDINGEN

Gründungsmannschaft 1975

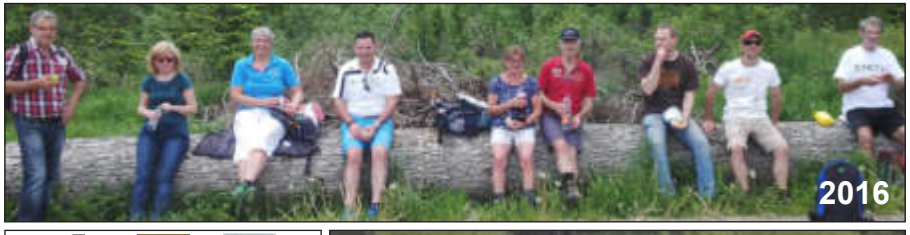
1977

Bezirkspokalfinale 2018

Bezirkspokalfinale 2019

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN: DIE HERREN

BEIM FC WOLTERDINGEN BLEIBEN ALTE HERREN JUNG



DIE JUGEND VON EINST HAT ES UNS VORGEMACHT

A-Junioren 1961

A-Junioren 1977

D-Junioren 2009

JUNIORINNEN UND JUNIOREN AB 2010

AUCH AM ALTEN SPORTPLATZ HABEN WIR VIEL ERLEBT

FESCHTLE SIND BEI UNS AM SCHÖNSTEN

UNSERE SPORTANLAGEN WERDEN GEHEGT UND GEPFLEGT

OHNE FANS MACHT FUßBALL KEINEN SPAß

Hennemann
Malerfachbetrieb
www.maler-hennemann.de

Schmiederer Holz

EIN HOCH AUF EUCH

Herzlichen Glückwunsch zu 100 bewegten Jahren des FC Wolterdingen.
Ein Club, in dem Kameradschaft und Teamgeist großgeschrieben werden. Der Verein war und ist eine wichtige Konstante der Gemeinschaft in der Region. Fußballbegeisterung wird hier nicht nur gelebt, sondern auch mit Erfolgen der drei aktiven Mannschaften immer wieder gekrönt.
Das macht einfach Spaß!

HELD
Schreinereinnenausbau

Held – Leidenschaften realisieren. Materialübergreifend.

Donaueschinger Straße 17 | 78166 Donaueschingen-Wolterdingen
Tel 07705 9789970 | Fax 07705 5711 | www.held-innenausbau.de

HOLINGER
the art of engineering

WIR GRATULIEREN DEM FC WOLTERDINGEN ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM.

Die HOLINGER AG wünscht allen eine vergnügliche Feier.

HOLINGER AG, Im Hölderli 26, 8405 Winterthur,
+41 52 267 09 00, winterthur@holinger.com

holinger.com

- Planung, Bau und Inbetriebnahme von elektrischen Steuerungen
- Programmierung von SPS-Steuerungen
- Elektroinstallationen
- Service und Reparaturen in Industrie und Gewerbe

j. neininger
Elektro- & Steuerungs-technik

Johann Neininger GmbH
Hallenbergstraße 19
78166 DS-Wolterdingen
Tel. 07705/5773
www.j-neininger.de

www.gehringer-metall.de

GEHRINGER
METALLVEREDELUNG

MITSUBISHI MOTORS

Wir gratulieren !
Auf die nächsten 100 Jahre !

Autohaus Erndle
kompetent, zuverlässig, freundlich !

www.erndle.de Robert-Bosch-Str.1 78166 Donaueschingen Tel. 07 71 / 158 348

Wir gratulieren
zum 100-jährigen Jubiläum

GANTERT
Sanitär- und
Heizungstechnik
über 50 Jahre
0 77 05 / 740
Kirchbühlstraße 24 | 78166 Donaueschingen-Wolterdingen

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem FC 1920 Wolterdingen e.V.!

spk-swb.de

Wenn's um Geld geht

doser

natürlich Holz

Transporte • Containerservice • Montagebau

Inhaber
Bernd Ketterer

Gewerbestraße 12
78086 Brigachtal
Tel. 07721/21172
Fax 07721/507160
Mobil 0171/2168493
Doser-Transporte@gmx.de

HELD GmbH
Holzbau

Neubau • Sanierung • Innenausbau

Hauptstrasse 36 • 78166 DS-Wolterdingen
Fon: 07705/2930267 • Fax: 07705/2930268
Mobil: 0174/1612182 • info@held-holzbau.de

www.held-holzbau.de

Gasthaus zum Falken

Inh. Fam. Ebner | Donaueschingerstr. 1
78166 Wolterdingen | Telefon: 0 77 05/3 60

Durler GmbH
Bauunternehmen
78166 DS-Wolterdingen
Telefon 07705/5762
Fax 07705/919186
www.durler-bau.de
• Erdarbeiten • Betonarbeiten • Stahlbetonarbeiten
• Maurerarbeiten • Abbrucharbeiten • Pflasterarbeiten

INTERSPORT®
DENZER
Donaueschingen
Im Donaucenter Hagelrainstr. 6 Tel: 0771 / 63878
www.intersport-denzer.de

fashion
DENZER
Hüfingen
Lindenpark 8 Tel. 0771/92941470

Bad Dürrheimer
Besser trinken, besser leben.®
bio
mineralwasser

Gerüstbau

Albert Gliese

Wolterdingen
Tannenweg 5a
78166 Donaueschingen
Tel. 07705 / 1314
Mobil 0170 / 27 81 577
Fax 07705 / 1514
Gliese.Geruestbau@t-online.de

Meisterhafte Arbeit für Ihr Auto

Reparaturen aller Marken
Unfallinstandsetzung
TÜV und AU
Reifenservice
Auspuffservice
Bremsenservice
Klimaanlagenservice
Fahrzeugverkauf

MEHRMARKEN CENTER

AUTOHAUS A. GÜNZEL

CHRISTIAN GÜNZEL
Kraftfahrzeugtechnikermeister

Tel. 07705 9771810 · Fax 07705 9771811
Hauptstraße 17 · 78166 DS-Wolterdingen
info@autohausguenzel.de
www.autohausguenzel.de

Gliese Bau GmbH

Wir bilden aus!
Alles aus einer Hand
Hoch- Tiefbau, Sanierungen und Außenanlagen
Tel: 0771 - 929157 - 16 Fax: 0771 - 929157 - 17
gliesebau@t-online.de www.gliese-bau-gmbh.de

BREGWERK PALETTEN

Herstellung von EPAL-, Einweg- und CP Paletten,
Holzkisten und Verschläge. Ankauf von EPAL Paletten.

78166 Donaueschingen-Wolterdingen, Bregwerkstraße 7
Tel.: 07705-97740 Info.de@holliger.com www.holliger.com

Dagn's Hofstadl
Produkte aus eigener Herstellung

Egidius und Anne-Carin Dagn
Hauptstrasse 25
78166 DS-Wolterdingen
Telefon (07705)2939911
annecarindagn@gmail.com
www.dagns-hofstadl.de

hauptvogel

Heizung
Baublechnerei
Sanitär

Martin Gutenkunst GmbH

VERSICHERUNGSMAKLER

Viktoriastraße 15 – 78073 Bad Dürrheim
☎ 07726 / 9235-0 ⌂ www.gutenkunst.de

Wir gratulieren dem FC Wolterdingen zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

INDIVIDUELLE
MASSIV- UND HOLZHÄUSER
ZUM FESTPREIS

diga bau

78183 Hüfingen
0771 61226
info@digabau.de

www.digabau.de

Wir sorgen für Ihre Vitamine!
78166 Donaueschingen-Wolterdingen
Hauptstraße 18
Telefon: 0172 / 7 14 92 90
Fax: 07705 / 29 30 528

B. Mößner Obst & Gemüse
Bernhard Mößner

Wochenmarkt Donaueschingen: Freitag
Wochenmarkt Villingen: Mittwoch und Samstag
Lieferservice z. B. für Firmen: Obstkörbe und Äpfel
Kontaktieren Sie uns gerne!

SCHENKENBACH GETRÄNKE
Getränkehandlung / Festzubehör
Mistelbrunner Str. 22 Telefon 0 77 05 / 6 44 78166 DS-Hubertshofen

MATTEGIT
Die Berater für Ihre Steuern

ingenieurbüro gmbh
christoph wernet
Statik • Konstruktion & Planung • Baumanagement •
Bautechnische Beratung • Baudiagnostik • Thermographie
Energieberatung im Mittelstand
Energieaudits nach DIN EN 16247
Ing. Büro Wernet GmbH Tel.:07705/92300 Fax:07705/923030
www.wernet-ds.de info@wernet-ds.de

JÄGGLE

Frank Zeller
Schornsteinfegerbetrieb
Schulstr. 4
79790 Stühlingen-Blumegg
Telefon 07709 - 922 49 49

WM Köhler GbR
Ihr Fliesenteam

Zwick Holzbau GmbH
Holzbau • PV-Anlagen • Fachwerkhäuser
Treppenbau • Innenausbau
Brettstapelelemente • Tech. Holztrocknung • Hobelwerk

PV-Anlagen Spezialschalungen Hotpot/Badezuber Windturbinen
www.zwick-holzbau.de

Wir gratulieren dem
FC Wolterdingen
zum100-jährigen
Jubiläum

Druckerei FLEIG
offset+digital print
Bruggener Str. 13
BRÄUNLINGEN
Tel. + 49 (0) 771 / 6 51 71
info@druckerei-fleig.de

Ihr leistungsstarker Partner für:
- Hoch- und Tiefbau
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- Erdarbeiten

LANGENBACHER BAU · BERND LANGENBACHER · HOCH- UND TIEFBAU
KIRCHSTR. 13 · 79879 MÜNCHINGEN · WWW.LANGENBACHER-BAU.DE
LANGENBACHER BAU

STEUDTNER & BANTLE BAU GmbH

AUTOHAUS STORZ
Ford Store
Ford
Außergewöhnlich persönlich!
Villingen-Schwenningen · St. Georgen · Furtwangen

Neuer Markt 1/1
78052 Villingen-Schwenningen
Tel. (07721) 9470-0
Fax (07721) 9470-31

Triberger Str. 3
78112 St. Georgen
Tel. (07724) 9442-0
Fax (07724) 9442-42

Zum Gaisberg 2
78120 Furtwangen
Tel. (07723) 9188-8
Fax (07723) 9188-60

info@autohaus-storz.de / www.autohaus-storz.de

hofmeier
Malerfachbetrieb

Unterstützt wurden wir auch von

- Bäckerei Schmid GmbH & Co. KG, Bräunlingen
- H_2O_2, Hairstyling Brunner, Donaueschingen
- „Huberts Tenne”/Metzgerei Hofacker GmbH, Bräunlingen
- Konrad Volz GmbH, Bräunlingen
- Franz Großküchentechnik, Donaueschingen
- Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg eG

Der FC Wolterdingen bedankt sich sehr herzlich bei allen Firmen, die mit ihrer Werbeanzeige oder auf andere Weise zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen haben.

Jeder, der uns gerne weiterhin bei der Vereinsarbeit oder insbesondere auch im Hinblick auf unser Projekt Kunstrasenplatz unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

SCHLUSSWORTE

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für unseren FC Wolterdingen!"

Markus Langenbacher
1. Vorsitzender FC Wolterdingen

„Einer für alle, alle für einen!"

Willi Schmider
Ehrenvorsitzender FC Wolterdingen

„Es wird keiner kommen und es besser machen!"

Peter Walker
Ehrenvorsitzender FC Wolterdingen

„Nur mit Disziplin, Willen und Durchstehvermögen werde ich Meister!"

Rudolf Boll
Ehrenmitglied und Förderer FC Wolterdingen

F
C
W